

# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 51 33. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 17. Dezember 2009

## Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger,

Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten und ein gesundes, friedvolles Jahr 2010.

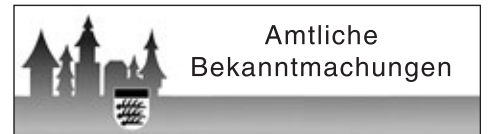
Mit diesen Wünschen verbinde ich meinen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit. Ich danke allen, die sich in Vereinen, Organisationen und auf andere Weise vielfältig ehrenamtlich betätigen und zum bürgerschaftlichen Leben in der Kernstadt, in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beitragen.

Gemeinsam wird es uns auch gelingen, die Herausforderungen der kommenden Zeit zu bewältigen. Lassen Sie uns mit Zuversicht in das neue Jahr 2010 gehen.

Andreas Hesky  
Oberbürgermeister



Strahlend hell und mit viel neuer Technik darunter überspannt die neue Deckenverkleidung das Innere des Hallenbaddachs. Nach sechsmonatiger Sanierungspause konnten die Badegäste am Samstag, 12. Dezember 2009, erstmals wieder ihren Badespaß an der Talaue genießen. Fotos: Greiner



Amtliche  
Bekanntmachungen

## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 17. Dezember 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 einschließlich der Finanzplanung
4. Beteiligungsbericht 2008
5. Schulentwicklungsplan 2009
6. Stadtentwässerung
  - a) Kalkulation der Abwassergebühren
  - b) Satzungsänderungen:
    1. Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
    2. Satzung zur Abklärung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter
    3. Satzung über die Entscheidung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben
7. Änderung der Polizeiverordnung
8. Planfeststellungsverfahren Neckarquerung
9. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) – Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse im motorisierten Individualverkehr (MIV)
10. Bebauungsplan „Neubebauung Wasen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
11. Bebauungsplan „Wohngebiet Neustadt Nord, II. Bauabschnitt, Bereich Grüner Trichter“ – Ergänzendes Verfahren nach § 214 BauGB
12. Neubau einer Doppelhalle im Staufer-Schulzentrum und Abbruch der alten Halle – Entwurf und Kostenberechnung
13. Annahme von Spenden
14. Verschiedenes
15. Anfragen

## Wochenmarkt

### Vorverlegt auf 5. Januar



Der Wochenmarkt, der nach seinem Zwischen-aufenthalt auf dem Galerieplatz seit dem gestrigen Mittwoch nun wieder auf dem Marktplatz anzu-treffen ist, muss im neuen Jahr gleich vorverlegt werden: die Marktbetreiber laden in der ersten Kalenderwoche 2010 wegen des Feiertags „Heilige Drei Könige“ schon am Dienstag, 5. Januar, zum Einkaufen ein.

## In den Weihnachtsferien

### Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen der Kernstadt sind in den Weihnachtsferien von Mittwoch, 23. Dezember 2009, bis Sonntag, 10. Januar 2010, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem die Vereine ihr Sporttraining während der Herbstferien fortsetzen konnten, müssen die Weihnachtsferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

## Weihnachtsfeiertage 2009

### Öffnungszeiten des Bürgerbüros geändert

Im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen gelten in der Zeit der Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel folgende Öffnungszeiten: am Donnerstag, 24., und am Donnerstag, 31. Dezember 2009, ist das Bürgerbüro geschlossen, ebenso am Samstag, 2. Januar 2010. Von Montag, 4. Januar, an gilt der gewohnte Service, außer am Mittwoch, 6. Januar, an „Heilige Drei Könige“, an folgenden Zeiten: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Per E-Mail sind die Mitarbeiterinnen unter buergerbue-ro@waiblingen.de, im Internet unter www.waiblingen.de erreichbar.

## Parken in der Markt- und Postplatzgarage

Die Marktgarage und die Postplatzgarage sind an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel wie folgt geöffnet:

- Heiligabend bis 18 Uhr
- Silvester bis 16 Uhr
- 1. und 2. Weihnachtsfeiertag) sowie Sonntag, 27. Dezember

ganztagig geschlossen  
ganztagig geschlossen

Während der Schließzeiten der Marktgarage und Postplatzgarage kann auf den Parkplätzen Beinstein Tor, Galerie und Hallenbad sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums gebührenfrei geparkt werden.

## Touristinformation

### Am Samstag länger offen

An den Advents-samstagen verlängert die Touristin-formation in der Scheuergasse 4 in Waiblingen ihre

Öffnungszeiten: von 9 Uhr bis 16 Uhr ist der i-Punkt geöffnet. Besucher erhalten Eintrittskarten für Veranstaltungen in Waiblingen, Stuttgart und der Region sowie Souvenirs aus Waiblingen, die sich gerade jetzt prima als Geschenk anbieten, sowie Tickets für Stadtführungen, Lesershop-Artikel und Eintrittskarten des ZVW-Services.

## Waiblinger Hallenbad hat nach sechsmonatiger Sanierungspause die Pforten wieder geöffnet

### Ein echtes Weihnachtsgeschenk für eine ganze Stadt

(gege) Eine Verpackung ums Gebäude nach der Art und Weise „Christos“ hätte das Waiblinger Hallenbad zum vollendeten Geschenk der Bürgerinnen und Bürger gemacht, doch sowohl die Waiblinger als auch die Badegäste aus dem Umland freuten sich auch ohne Geschenkverpackung über ihr „Weihnachtsgeschenk“, das Hallenbad an der Talaue, das nach sechsmonatiger Sanierungspause am Samstag, 12. Dezember 2009, seine Pforten für den Badebetrieb wieder geöffnet hat. Knapp 90 Badegäste tauchten gleich um 8 Uhr in die Fluten, begrüßt vom Nikolaus und beschenkt mit freiem Eintritt, der das Schwimmvergnügen auch am Sonntag versüßte.

Die hell gestrichenen Lamellen der neuen Holzdecke erleuchteten die Schwimmhalle, beinahe ohne dass die in die Decke integrierte Rundumbeleuchtung eingeschaltet ist und auch die sanierten tragenden Betonstreben wirken in ihrem im Weißton gehaltenen Farbkleid freundlich. Doch ist es gerade diese Decke, die, so elegant sie sich in die Badelandschaft einfügt, viel Technik unter sich verbirgt: Die Rohre der neuen Lüftungsanlage, die das Kernstück dieses Sanierungsabschnitts ausmacht. Große orangefarbene „Container“ verbergen sich hierfür im Keller des Bads und, wind- und wettergeschützt, auf dessen Dach. Sie sorgen nach dem neuesten Stand der Technik in zweifacher Weise für gutes Klima.

Diese mit gut einer halben Million Euro aus Mitteln des Bundes mitfinanzierte Anlage ermöglicht durch die optimierte Wärmerückgewinnung eine Einsparung von etwa 270 Tonnen Kohlendioxid, von der die Umwelt entlastet wird und dabei zusätzlich für optimale Klima-Verhältnisse im Badbereich. Bei der Einsparung der Kosten für die Energiegewinnung erwarten die Stadtwerke, als Betreiberin des Bads, einen Betrag in Höhe von etwa 80 000 Euro. Auf insgesamt 1,75 Millionen Euro belaufen sich die Kosten aller Gewerke.

Sieht man diesen immensen technischen Aufwand, die Installation der Rohre, wie sie neuerdings beispielsweise links vom Eingang zum Bad zu sehen sind, wird rasch deutlich, dass eine solche Leistung nicht innerhalb der

Sommerpause bewältigbar war. In dem mehr-türigen Schaltschrank im Untergeschoss verbirgt sich die reichhaltige Elektronik, die nicht nur die neue Lüftungsanlage, sondern auch die Becken- und Brauchwassererwärmung sowie die Anlagen untereinander steuert. Mit einem Blick auf den im Schrank integrierten Monitor hat Badbetriebsleiter Joachim Liedtke die Daten und Fakten der Aggregate im Bedarfsfall rasch vor Augen, und kann sich einen Überblick zu aktuellen Temperaturen im Innen- und Außenbereich verschaffen.

50 Prozent Luftfeuchtigkeit und eine Hallen-temperatur, die zwischen 30 Grad Celsius und 31 Grad Celsius liege, so wünsche man sich das klimatische Gleichgewicht im Schwimmbad, damit die Badegäste sich wohl fühlten und gleichzeitig die Scheiben nicht beschlagen. 1 050 Kubikmeter Frischwasser wurden zum Auffüllen des großen Schwimmbeckens einge-lassen, dazu, so Liedtke, benötigte man eineinhalb Tage, an denen das Wasser nur so sprudelte. Etwa sechs Tage vergingen, bis das Wasser im System auf die wohlige Schwimmtemperatur von 27 Grad Celsius angeheizt war.

Die Badegäste aus Waiblingen und der Um-ggebung freuten sich darüber, dass sie nun wieder in gewohnter Weise ihre Runden im Bad drehen können, mit sportlichem Eifer von den Startblöcken oder den Sprungbrettern ins Wasser hinabtauchen oder im Lehrschwimmbek-ken erste Schwimmversuche unternehmen können: „Beine anziehen und fest abstoßen“,

lautete die Anleitung eines Vaters, der in lobenswerter Weise seinen Nachwuchs im „Niedrigwasser“ für den Aufenthalt in tieferen Gewässern schulte. Wasserbälle flogen durch die Luft, Reifen boten sich zum Durchtauchen an und manch ein geübter Schwimmer war gar als „Haifisch“ unterwegs. Das Schwimmvergnügen stellte sich auf vielerlei Art rasch wieder ein und spätestens am Ausgang trafen alle auf den Nikolaus, der zur Feier des Tages kleine Geschenke überreichte. Nüsse, ein wenig Süßes – wer schwimmt, darf ruhig ein paar Extrakalorien zu sich nehmen.

Das Bad steht den Besuchern nun wieder zur Verfügung und der nächste Sanierungsab-schnitt im kommenden Sommer, bei dem der Sanitär- und Umkleidebereich erneuert werden soll, wird den Badegästen nicht so viel Ent-behrungen abverlangen, wie es in den vergan-genen Monaten der Fall war.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Am Donnerstag steht der Antrag der SPD-Fraktion auf Ablehnung der neuen Neckarbrücke bei Remseck-Aldingen auf der Tagesord-nung. Im PTU wurde der Antrag mit knapper Mehr-heit abgelehnt, im Gemein-derat werden wir wohl ebenfalls scheitern. Schade, aber so ist Demo-kratie und wir müssen diese Entscheidung ak-zeptieren. Wie geht es aber weiter? Wenn die Neckarbrücke gebaut wird, leitet sie den Ver-kehr auf die bestehenden Straßen. Ein spruch-reifes Konzept, wie der Verkehr weitergeführt werden soll, existiert nicht. Widersprüchliche Aussagen von zweiseitiger Anschlussverbin-dung bis hin zu einem vierspurigen autobahn-ähnlichen Nordostring werden von den zu-ständigen Stellen geäußert.

Die finanzielle Lage lässt nicht vermuten, dass der Bau einer überörtlichen Straße in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden kann. Die Verkehrsgutachten sagen für den Fall, dass die Neckarquerung ohne eine weiter-führende Straßenanbindung gebaut wird, eine Zunahme des Verkehrs in Hegnach voraus. Ei-gentlich wollte man Hegnach ja entlasten, jetzt müssen wir eine Verschlimmerung der Situa-tion befürchten.

Ich kann nicht verstehen, warum eine Brücke gebaut wird, bevor man weiß, wie das da-zugehörige Gesamtverkehrskonzept aussieht. Gebaut ist schnell, wenn man dann aber fest-stellen muss, dass es doch nicht die Lösung ist, die man gesucht hat, ist das bitter.

2010 wird auch für Waiblingen ein schwieri-ges Jahr werden. Weniger ist mehr – das könnte die Devise für das nächste Jahr sein. Ich wün-sche mir und dem Waiblinger Gemeinderat, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen.

Ihnen wünsche ich gesegnete Weihnachtsta-ge und alles Gute für das neue Jahr. – Im Inter-net: www.spd-waiblingen.de. Sabine Wörner

DFB

Wieder geht ein Jahr zu Ende, wieder ist es Zeit, inne zu halten und über er-zielte Ergebnisse, die aktu-elle Situation sowie kom-mende Ziele zu reflektieren. Die vielfältigen Angebote unserer Stadt auf Baukin-dergeld und Förderung junger Familien wer-den sehr gut angenommen. Damit und durch den Ausbau von Schulen zu Ganztags-schulen, machte Waiblingen einen bemerkenswerten Schritt, hin zu einer noch „kinderfreundliche-ren Stadt“.

Leider hat die Wirtschaftskrise jetzt auch uns voll erwischt. Ihre finanziellen Auswir-kungen bereiten uns enorme Probleme. Die Einnahmen der Stadtkasse haben sich (ins-sondere durch Gewerbesteuer-ausfälle) gegen-über den Vorjahren nahezu halbiert. Die An-sprüche der Bürger und die regelmäßig zu leis-tenden Abgaben (zum Beispiel Kreisumlage) bleiben aber gleich. Wir kommen nicht umhin, alle städtischen Ausgaben intensiv auf ihre zwingende Notwendigkeit und alle Mög-lichkeiten zu prüfen, höhere Einnahmen zu er-zielen. Dies wird sicher auch für die Bürgerinnen und Bürger spürbar.

Neben dem Ringen um das Aufstellen eines tra-gbaren städtischen Haushalts, wird in den kommenden Monaten im Gemeinderat sicher die intensive Suche nach einem Nachnut-zungskonzept für das Kreiskrankenhaus be-sonders im Fokus stehen.

Liebe Waiblinger Mitbürger/Innen, trotz fi-nanziell schwieriger Zeit, leben wir alle relativ gut. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn der Gemeinderat die eine oder andere geplante Maßnahme vielleicht um ein bis zwei Jahre verschieben muss.

Besinnliche Weihnachten und beste Gesund-heit für 2010. – Im Internet: www.dfb-waibling-en.de Wilfried Jasper



So sehen sie aus, die technischen Elemente der neuen Lüftungsanlage, die, im Keller und auf dem Dach des Bads installiert, für gutes Klima im gesamten Schwimmbadbereich sorgen. Badbetriebs-leiter Joachim Liedtke kennt sich mit den neuen Aggregaten aus.



Der Bittenfelder Löwenbrunnen wurde nicht mehr so recht mit Wasser versorgt. Grund war die seit Jahren nicht mehr gereinigte Brunnenstube am Ortsrand. Vertreter der Stadtverwaltung und des Ortschaftsrats trafen sich deshalb vor Ort. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Abteilungsleiter Grünflächen und Friedhöfe, Werner Bossler; Baubürgermeisterin Birgit Priebe, Abteilungsleiter Straßen und Stadtentwässerung, Oliver Strauß; die Ortschaftsrätinnen Cornelia Höger und Jeannette Krantz, Ortsvorsteher Günter Englert und Ortschaftsrat Horst Jung. Fotos: Redmann

Beim Vorort-Termin in Waiblingen-Bittenfeld Wogen wegen fachlich richtigem „Kahlschlag“ bei Brunnenstube geglättet:

## Einigkeit: Kleinod soll Kleinod bleiben und „natürlich“ wachsen

(red) Versöhnt ist er noch nicht ganz. „Einige Streitgespräche“ will Ortschaftsrat Horst Jung von der Bürgerliste Bittenfeld wegen der Brunnenstube am Ortsrand von Bittenfeld noch mit Baubürgermeisterin Birgit Priebe führen, dennoch war er sich am Mittwoch, 9. Dezember 2009, bei einem Vorort-Termin sicher, dass alle Beteiligten aus der Sache gelernt hätten. Seiner Meinung nach war die beauf-

Dass versäumt worden sei, Ortsvorsteher Günter Englert über die Maßnahme zu informieren, gestand Baubürgermeisterin Priebe ein, die weitere Vorgehensweise sei aber in der Abteilung Straßen und Stadtentwässerung besprochen gewesen. Ortsvorsteher Englert erklärte, dass der Ortschaftsrat inzwischen ausführlich informiert worden sei und dass der Termin dazu dienen solle, überein zu kommen, wie weiterverfahren werde, „damit's im nächsten Jahr wieder grün ist“.

Ende Oktober hatte eine Mannschaft des Betriebshofs den Auftrag erhalten, die Brunnenstube des Löwenbrunnens in Waiblingen-Bittenfeld zu säubern. Bürgermeisterin Priebe räumte ein, dass das erste Erschrecken angebracht gewesen sei. Sie machte aber deutlich, dass die „Idylle“, umringt von Brombeerhecken, auch als freier Kompostplatz und sogar

für Müllablagerungen missbraucht worden sei. Die Arbeiten seien fachlich richtig ausgeführt worden, bestätigte Werner Bossler, Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, dem Betriebshof. Bärlauch, Veilchen und Brombeerhecken wüchsen wieder, es sei Luft geschaffen worden. Die Bäume hätten gefällt werden müssen, auch wenn er sie gern erhalten hätte – die Baumwurzeln waren in die Brunnenstube gedrungen. Durch Veränderungen in den Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung sei längere Zeit nichts an der Brunnenstube gemacht worden. Oliver Strauß, der Leiter der Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, zu dessen Aufgabengebiet seit etwa einem Jahr auch die Brunnen gehören, wies darauf hin, dass künftig vorgesehen sei, ein- bis zweimal im Jahr die Quelle mit einem Spülwagen und der Fräse freizuräumen. Da-



Bei einem Vorort-Termin am Mittwoch, 9. Dezember 2009, hat die Stadtverwaltung die Vorgehensweise im Bereich der Brunnenstube erläutert, welche den Löwenbrunnen in Waiblingen-Bittenfeld mit Wasser speist. Ende Oktober waren die Bittenfelder vom vermeintlichen „Kahlschlag“ überrascht worden.

tragte Gruppe des Betriebshofs zu vehement mit der Idylle am Ende der Oberen Brunnengasse umgegangen: Bäume seien gefällt, kurzerhand Rasengittersteine verlegt, der Bereich um die Brunnenstube gestaltet worden. Ursache war, dass das Wasser im Löwenbrunnen in Bittenfeld geringer sprudelte. Der Grund dafür wurde in der Brunnenstube gesehen.

mit die Fahrzeuge nicht einsinken, müsse der Boden befestigt sein.

Für Ortschaftsrat Horst Jung war es schlimm, wie mit der Idylle umgegangen worden sei. Auch wenn der Ort kein Kultur- und Naturdenkmal im klassischen Sinn sei und die Brunnenstube zugewachsen gewesen sei, hätte seiner Ansicht nach eine einfache Pflegemaßnahme genügt.

Das Wasser im Brunnen sei kaum mehr geflossen, machte Baubürgermeisterin Priebe den Grund fürs Eingreifen noch einmal deutlich. Sie betonte, dass es sich um ein Kleinod handle, das erhalten werden solle und deshalb regelmäßig gepflegt werden müsse; die Natur setze sich dann wieder durch. Die liebgewonnenen Pflanzen würden von allein wieder kommen. Dies unterstrich Bossler, der sich vorstellen konnte, das Fleckchen Erde in den

Bittenfelder Besinnungsweg einzubeziehen. Dies lehnten die Ortschaftsräte Jung und Bernd Fischer ab, sie wollten die Natur nicht weiter gestaltet haben. Jung blieb der Meinung, dass die Rasengittersteine entfernt gehört.

Alle Anwesenden einigten sich auf den Kompromiss, auf die Steine Humus mit Rasensamen auszubringen: dann bleibe der Weg befestigt, aber weniger sichtbar. Jung sagte zu, dass sich eine Gruppe finden werde, welche die Pflege übernehme. Er wich aber nicht davon ab, dass es sich um die gleiche „Denke“ handle, „die sagt, ich führe meine Straße durchs Schmiedner Feld“. Bürgermeisterin Priebe entschied: „Wir sind nicht die Betonier der Nation.“ Ortschaftsrätin Cornelia Höger äußerte die Bitte, künftig so naturnah wie möglich zu schaffen.

## Waiblingen-Süd

### Terminübersicht liegt aus



Die nächste Stadtteil-Zeitung für Waiblingen-Süd (Klee-Blatt) erscheint erst Ende Februar 2010. Damit die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils dennoch keine Termine versäumen, liegt die Terminübersicht von Donnerstag, 7. Januar 2010, an im Infozentrum am Danziger Platz 19 aus, wird dort ausgehängt und kann im Internet auf [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) heruntergeladen oder direkt unter [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) nachgelesen werden.

## Waffen und Munition

### Straffrei abgeben

Noch bis 31. Dezember 2009 können Besitzer von illegalen Waffen und Munition diese abgeben und dabei straffrei ausgehen: von einer strafrechtlichen Verfolgung wegen fehlender Erlaubnis zum Besitz und Umgang mit Waffen und Munition würde abgesehen. Mit dieser neu geschaffenen Amnestie-Regelung soll Personen ohne Waffenbesitzkarte die Möglichkeit gegeben werden, Pistolen, Revolver oder Gewehre, die beispielsweise über eine Erbschaft in ihr Eigentum gelangt sind, unbürokratisch bei Polizeidienststellen und Waffenbehörden abzugeben. Nach dem 31. Dezember 2009 müssen Personen, die illegal Waffen besitzen, mit strafrechtlicher Verfolgung rechnen. Bisher wurden in Waiblingen 21 Waffen aufgrund dieser Tatsache abgegeben. Diese Waffen und auch solche, die Waffenbesitzkarten-Inhaber einfach nur „entsorgen“ möchten, können beim zuständigen städtischen Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Marktplatz 6, Zimmer 13 (neben dem Rathaus), abgegeben werden; Auskünfte geben Ulla Wahl, ☎ 5001-152, und Mischa Luthard, ☎ 5001-383. Außerdem nehmen die Mitarbeiter des Landratsamts am Alten Postplatz in Zimmer 167 Waffen entgegen. Weitere Informationen zum Beispiel zum Transport gibt es beim Landratsamt unter ☎ 07151 501-1381. Die Mitarbeiter des Landratsamts werden von Einsatztrainern der Polizeidirektion unterstützt.



Mit praktischen Übungen sind die Teilnehmer des Aktionstags an den von der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine neu kreierten Übungsleiter herangeführt worden. Foto: privat

## Das neue Sportportal im Internet

### Eine eigene Plattform für den Sport



Waiblingen ist eine Sportstadt, davon zeugen nicht nur zahlreiche Turn- und Sporthallen, Schwimmbäder und Sportplätze, sondern auch Sportveranstaltungen, die ihresgleichen suchen: Deutsche Mehrkampfmeisterschaften, Landes-Kinderturnfest, Timbersports, Big Air Contest – die Liste ist lang. -zig Vereine bieten überdies eine Fülle von Sportmöglichkeiten für beinahe jeden Geschmack, ob in der Kernstadt oder in den Ortschaften. Wer wissen will, was sportlich in Waiblingen gerade läuft, was das richtige Sportangebot für sich oder die Familie sucht, ist bei der Internetadresse [www.sport-in-waiblingen.de](http://www.sport-in-waiblingen.de) genau an der richtigen Stelle, übrigens auch diejenigen, die sich und ihr Sportangebot vorstellen wollen oder die einen Übungsleiter für ihre Sportgruppe suchen, sollten die neue Internetplattform für den Sport anklicken.

[sport-in-waiblingen.de](http://www.sport-in-waiblingen.de) ist die zentrale Informations- und Kommunikationsplattform rund um das Thema Sport in Waiblingen. Dort können sich alle nichtkommerziellen Waiblinger Anbieter von Sport- und Bewegungsangeboten – seien es Vereine, Bildungsträger, Kirchen, Initiativen oder Gruppen – kostenlos präsentieren.

[sport-in-waiblingen.de](http://www.sport-in-waiblingen.de) informiert über die Sportstätten, Veranstaltungen und Projekte und bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Das Portal richtet sich an alle sportlich Begeisterten und Aktiven – vor allem an die sportlich interessierte Bürgerschaft und Vereine – aber auch an Veranstalter, Medien, Unternehmen und Verwaltungen.

[sport-in-waiblingen.de](http://www.sport-in-waiblingen.de) ist ein Projekt der Stadt Waiblingen und der Arbeitsgemein-

schaft Waiblinger Sportvereine, das im Zusammenhang mit der Umsetzung der Sportleitplanung gemeinsam mit Vereinen, Kindergärten und Schulen entwickelt wurde.

[sport-in-waiblingen.de](http://sport-in-waiblingen.de) funktioniert einfach und interaktiv. Anbieter von nichtkommerziellen Sport- und Bewegungsangeboten können sich registrieren lassen und ihren Eintrag dann selbst verwalten. Die sportinteressierten Nutzer haben die Möglichkeit, sich über eine Reihe von Suchfunktionen einen Überblick über das sportliche Angebot in der Stadt zu verschaffen und ihr Sportangebot zu finden. Ein Marktplatz ermöglicht allen Nutzern Gesuche und Angebote aufzugeben und sich so in der Sportstadt Waiblingen zu vernetzen.

[sport-in-waiblingen.de](http://www.sport-in-waiblingen.de) bietet in der Startphase eine Grundausstattung an Informationen und wird künftig durch zusätzliche Angebote erweitert. Auskunft: Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, E-Mail [andreas.schwab@waiblingen.de](mailto:andreas.schwab@waiblingen.de).

### Übungsleiter praktisch eingeführt

Beim Aktionstag, mit dem der neu kreierte „Übungsleiter light“ der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine vorgestellt worden war, ist vor allem praktisch gearbeitet worden. 35 Interessierte hatten sich zu den Workshops angemeldet, in denen sie von Fachleuten wie von der Mobilen Jugendarbeit oder von der Kindersportschule unterwiesen wurden. Die „Entwicklung im Kindesalter“ stand mit motivierendem Training zur Vorbeugung von Entwicklungsverzögerungen im Mittelpunkt eines Kurses. In der neuen Sporthalle des VfL Waiblingen hatten die Referenten der Kindersportschule einen Geräteparcours aufgebaut, der nach der Theorie praktische Übungen nach sich zog. Ein weiteres Angebot war der Workshop „Interkulturelles Training“. In einer abschließenden Gesprächsrunde wurde den Veranstaltern ein positives Feedback gegeben und eine Fortsetzung der Veranstaltung angeregt.

## Stadtwerke Waiblingen legen Bericht für das Jahr 2008 vor: Zahlreiche Umweltschutzmaßnahmen greifen

### Gute Geschäfte – Investitionen mehr als verdoppelt

(dav) Die Stadtwerke Waiblingen haben im Jahr 2008 gute Geschäfte gemacht, das ist dem Bericht zu entnehmen, den Geschäftsführer Volker Eckert am Donnerstag, 10. Dezember 2009, den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport vorlegte. Der Jahresgewinn 2008 liegt bei 2,55 Millionen Euro; 2007 waren es noch 1,32 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr, also 2007, konnte der Energieversorger seine Umsatzerlöse um mehr als 13 Prozent auf 57,6 Millionen Euro steigern, aber auch seine Investitionen um 70 Prozent, sie wurden nämlich von 3,6 Millionen Euro auf 8,4 Millionen Euro erhöht, im Wirtschaftsjahr 2009 werden es am Ende knapp sieben Millionen Euro sein, für 2010 sind weitere 8,5 Millionen Euro vorgesehen, 2,5 Millionen Euro davon sollen allein in die Bäder investiert werden.

Da sich die Strompreise der Stadtwerke dem Wettbewerb sehr gut stellen können, habe es weder im Privat- noch im Sondervertragskundenbereich eine wesentliche Verringerung der Anzahl der Kunden ergeben, zeigte sich Eckert erfreut, und die wenigen Rückgänge bei den Sondervertragskunden, also den Unternehmen, seien durch Privatkunden-Zuwächse in Bittenfeld und Hegnach beinahe ausgeglichen. Dort hatten die Stadtwerke die Netze von der SüWAG übernommen. Für die Jahre 2010 und 2011 seien die Firmen zum größten Teil vertraglich an die Stadtwerke gebunden.

### Gaspreise dreimal gesenkt

Zu Beginn dieses Jahres senkten die Stadtwerke die Gaspreise um 4,5 Prozent, zum 1. April um weitere 15,5 Prozent und zum 1. Januar 2010 werden es noch einmal 2,8 Prozent sein. Das Preisniveau liege damit unter dem Stand von vor drei Jahren, verdeutlichte der Geschäftsführer – bessere Konditionen beim Gasbezug seien konsequent an die Kunden weitergegeben worden. Das Gasgeschäft „boomt“ entsprechend. Zwischen Januar und Oktober stieg die Gaseinspeisung von 255,5 Millionen Kilowattstunden im Jahr 2008 auf 267,5 Millionen kWh im Jahr 2009, was einer Zunahme von 4,7 Prozent entspricht. Davon machten die Sondervertragskunden die Hälfte aus.

### Immer weniger Wasserverbrauch

Der Betrieb „Wasser“ ist allerdings wie schon seit Jahren rückläufig. Betrachtet man auch dort die Zeit zwischen Januar und Oktober, konnten die Stadtwerke im Jahr 2008 2,39 Millionen Kubikmeter Wasser verkaufen, in diesem Jahr waren es in der gleichen Zeit 2,38 Kubikmeter. Kein drastischer Rückgang, aber einer, der sich im siebten Jahr so fortsetzt.

Ein Plus wiederum bei der Fernwärme: knapp fünf Prozent mehr konnten die Stadtwerke 2009 im Vergleich zu den betrachteten zehn Monaten im Jahr 2008 erzeugen und verkaufen. Überdies betreibt der Energieversorger vier umweltfreundliche Wärmeversorgungsanlagen: in der Kläranlage, auf der Korber Höhe II sowie im Stauffer- und im Salier-Schulzentrum. Versorgt werden damit höchst umweltfreundlich unter anderem das Hallenbad und das Krankenhaus, das Landratsamt oder die Bewohner der Korber Höhe II sowie Industriekunden, außerdem die beiden Schulzentren selbst, Kindergärten, das Arbeitsamt und das Seniorenwohnheim.

Nicht nur, dass durch dieses „Wärmecontracting“ eine Steigerung der Kilowattstunden um mehr als 34 Prozent auf 2,4 Millionen kWh zwischen Januar und Oktober 2009 ergab – auch Kohlendioxid kann Jahr für Jahr einge-

spart werden: 1 230 Tonnen des die Ozon-schicht angreifenden Stoffs sind es in einem Jahr.

### CO<sub>2</sub> wird kräftig eingespart

Was Umweltschutzmaßnahmen angeht, holen die Stadtwerke Waiblingen auch 2009 nämlich wieder 2009 kräftig aus. Anderthalb Millionen Euro haben sie, wenn das Jahr zu Ende gegangen ist, in die Umwelt investiert. Durch den Ausbau regenerativer Energieerzeugung konnte zwischen 2001 und 2009 die Kohlendioxid-Einsparung fast vervierfacht werden: von 1 265 Tonnen auf 4 805 Tonnen. Mit dazu beiträgt die Fotovoltaik-Anlage beim Salier-Gymnasium, die 200 000 Euro kostete; das Block-Heizkraftwerk im Hallenbad Waiblingen für 150 000 Euro und auch die dortige erst jüngst installierte Wärmerückgewinnungs- und Lüftungsanlage mit Investitionen in Höhe von einer Million Euro. Sie allein spart etwa 1,2 Millionen kWh Wärme im Jahr ein, das entspricht der Hälfte des Jahresbedarfs und einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 272 Tonnen.

Die Liste an Umweltschutzeinrichtungen lässt sich fortsetzen: mit der neuen Solarthermie-Anlage im Bittenfelder Waldfreibad, in die 50 000 Euro investiert wurden, können 40 Prozent Energieeinsparung erzielt werden. Die neue Geothermie-Anlage im eigenen Verwaltungsgebäude haben sich die Stadtwerke 100 000 Euro kosten lassen. Wie Geschäftsführer Eckert erläuterte, wurden dafür Bohrungen in einer Tiefe von gut 30 Metern vorgenommen; das dort abgezapfte Grundwasser hat eine Temperatur von zwölf Grad, es wird durch eine Wärmepumpe geschickt, das abgekühlte Wasser wird anschließend mit nur noch zwei Grad wieder in die benachbarte Rems entlas-

sen. Mit Erdwärme, die aus mehr als 90 Metern Tiefe entnommen werden muss, hat dieses System nichts zu tun. Seinen Kunden macht der Energieversorger zudem das Öko-Stromangebot „toptarif Klima“, und das schon seit 1. April 2009. Der zu 100 Prozent regenerativ erzeugte Strom stammt aus eigenen Energieerzeugungsanlagen, darauf legt Volker Eckert großen Wert. Angeboten wird seit diesem Sommer auch der „toptarif Gasbio“.

### Einziges „Sorgenkind“: das Hallenbad

Das am vergangenen Wochenende wieder eröffnete Hallenbad wurde für 1,75 Millionen Euro vor allem in der Technik saniert, aber auch der Hallenbereich wurde aufgerichtet. Das Hallenbad, das sich wie alle Schwimm-bäder seit Anfang diesen Jahres im Eigentum der Stadtwerke befindet, ist ein „Sorgenkind“ der Stadtwerke: In diesem wie im nächsten Jahr liegt der Verlust bei jeweils etwa 1,5 Millionen Euro – bei den Bädern insgesamt sind es 2,8 Millionen Euro. Angesichts der Wirtschaftslage der Stadt insgesamt müssen auch die seit Jahren unveränderten und vergleichsweise niedrigen Eintrittsgelder auf den Prüfstand gestellt werden.

### Lob fürs Ergebnis

In allen Sparten hätten die Stadtwerke respektable Ergebnisse erzielen können, lobte DFB-Stadtrat Wilfried Jasper – das sei der kontinuierlich guten Arbeit von Geschäftsführer Volker Eckert und dessen Team zu verdanken – „auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“.

Er sei froh, dass die Stadtwerke einen Nachfolger für die Sauna haben finden können, meinte CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Tatsächlich wird zu Beginn des neuen Jahres der Saunabetrieb im Hallenbad wieder aufgenommen: frisch gestrichen und pfiffig dekoriert, will der neue Betreiber.

Die Stadtwerke Waiblingen gehören ebenso wie die Städtische Wohnungsgesellschaft, die Parkierungs- und die Verpackungsgesellschaft zur Städtischen Beteiligungsgesellschaft, die 1992 ins Handelsregister eingetragen wurde.

## In eigener Sache

### Redaktionsschlüsse zum Jahresende geändert

Heiligabend fällt in diesem Jahr auf einen Donnerstag – der „Staufer-Kurier“ erscheint in der Kalenderwoche 52 nicht. Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, das zusammen mit dem „Waiblinger Wochenblatt“ des Zeitungsverlages Waiblingen verteilt wird, erscheint jedoch am Montag, 28. Dezember, der Redaktionsschluss dafür ist am Dienstag, 22. Dezember. Auch an Silvester, wiederum ein Donnerstag, wird der „Staufer-Kurier“ nicht herausgebracht, die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am Donnerstag, 7. Januar. Der Redaktionsschluss ist am Dienstag, 5. Januar.

## Deutsche Rentenversicherung

### Sprechtag künftig im Rathaus

Die Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung, die bisher im Gebäude der AOK in der Schorndorfer Straße angeboten wurden, werden vom Jahr 2010 an im Rathaus veranstaltet. Der erste Sprechtag im neuen Jahr ist am Dienstag, 12. Januar 2010, im Rathaus, Kurze Straße 33, Zimmer 106, von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr. Die Deutsche Rentenversicherung weist darauf hin, dass eine Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-100 unbedingt erforderlich ist, damit genügend Zeit für die individuelle Beratung bleibt. Gespräche ohne Anmeldung können nur erfolgen, wenn an den Sprechtagen noch Termine frei sind. Keine Sprechstunden sind am 29. Dezember, am 5. Januar und am 16. Februar.

SPD-Fraktion betrachtet Planfeststellungsverfahren als Makulatur

## Neue Zahlen ändern nichts am laufenden Verfahren

(red) Die vom Regierungspräsidium im November neu vorgelegten Zahlen für Remseck hat Dr. Siegfried Kasper, der Fraktionsvorsitzende der CDU im Waiblinger Gemeinderat, nicht als so dramatisch angesehen wie der SPD-Fraktionsvorsitzende Klaus Riedel, der am Dienstag, 8. Dezember 2009, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt eine Stellungnahme seiner Fraktion zur Neckarquerung vorbereitet hatte. Er stellte für seine Fraktion den Antrag, „die Planfeststellung für eine Neckarquerung abzulehnen“, denn „bei der Andriof-Brücke geht es um den Einstieg in eine Straßenbaumaßnahme, an deren Ende der vierspurige Nordostring stehen soll.“ Schon allein deshalb seien die bisherigen Grundlagen des Planfeststellungsverfahrens Makulatur.

Riedel ging auf den Brief Ende Mai von Innenminister Heribert Rech an Landtagsabgeordnete Kathrin Altpeter ein, in dem dieser unmissverständlich sage, dass seiner Meinung nach nur eine vierspurige Bundesstraße die Verkehrsprobleme lösen könne. „Stinksauer“ auf die Landesregierung sei damals Oberbürgermeister Andreas Hesky gewesen. Riedel weiter: „Mit diesem Schreiben ist nicht nur der Gemeinderat der Stadt Waiblingen vorgeführt worden, es sind auch neue Fakten geschaffen worden.“ Auch sei der Nordostring immer noch im Bundesverkehrswegeplan enthalten. Riedel sah deshalb die Voraussetzungen für die Stellungnahme des Gemeinderats nicht mehr gegeben. Der Gemeinderat wollte der geplanten Neckarquerung nur unter zwei Voraussetzungen zustimmen: 1. Kein vierspuriger Nordostring – dies sei seiner Meinung nach, ungewisser denn je. 2. Die Einbindung der Neckarquerung in ein überörtliches Straßennetz – diese Voraussetzung werde vom Regierungspräsidium weder erfüllt noch sei dies angesichts der ablehnenden Haltung in Fellbach und Kornwestheim erreichbar.

Er ging auf die Verkehrszählungen ein, vor allem darauf, dass die Ergebnisse der Städte Kornwestheim und Fellbach vom Mai 2009 erheblich von denen des Regierungspräsidiums aus dem Jahr 2005 abwichen. Der gezählte Lkw-Verkehr lag um 30 Prozent niedriger als die vom Regierungspräsidium ermittelten Daten. Das RP hatte 4 200 Lkw pro Tag angegeben, die im Jahr 2009 2 961 Lkw pro Tag gegenüberstanden. Selbst nach dem Bau der Brücke sagte das RP noch 3 500 Fahrzeuge voraus. Die Zahlen aus dem Jahr 2005 beruhen auf keiner Zählung, schreibt Riedel in seiner Stellungnahme, vielmehr seien ältere Zahlen zum Beispiel aus dem Jahr 2002 auf das Jahr 2005 hochgerechnet worden. Er stellte die Frage, ob mit der Wirtschaftskrise die Abweichungen der Verkehrszahlen erklärt werden könnten. Und präsentierte die Zahlen der automatischen Zählstellen in Baden-Württemberg, die deutlich machten, dass der Verkehr im Land annähernd konstant geblieben sei, in der Tendenz sogar leicht zugenommen habe. Beim Lkw-Verkehr räumte er allerdings ein, dass auch in Baden-Württemberg Abnahmen erkennbar seien. Die Zählstelle bei der Hegnacher Höhe belege eine Abnahme des Lkw-Verkehrs um etwa elf Prozent im Jahr 2009 zum Vorjahreszeitraum. Riedel ergänzte, daraus könnte ein Einfluss der Krise abgeleitet werden, wenn nicht auf der Remsecker Neckarbrücke ein Minus von 31 Prozent zu verzeichnen sei. Der größere Teil sei auf prinzipielle Schwächen des dem Planfeststellungsverfahrens zugrunde liegenden Gutachtens zurückzuführen. Riedel weiter: „Die geplante Brücke schadet Waiblingen und muss als Ganzes vom Tisch.“ Wir alle wünschen uns eine Verkehrsentslastung für Hegnach. Wir alle wüßten aber auch, dass die Brücke zuerst einmal die Belastungen für Hegnach erhöhe.

Stadtrat Riedel meinte, „dass es nicht darum gehe, Hegnach zu entlasten, sondern um die Durchbindung des Verkehrs von der A8 zur A81. Er forderte das Räte-Rund auf: „Helfen Sie mit, den vierspurigen Nordostring zu verhindern und somit Schäden von Waiblingen abzuwehren!“

Es gehe nicht um das Planfeststellungsverfahren für den Nordostring, darauf wies Stadtrat Kasper hin, es gehe vielmehr um eine Brücke über den Neckar, die, wenn sie tatsächlich gebaut werde, zunächst mehr Verkehr für bestimmte Bereiche bringe. Dennoch gebe es

bisher für die Brücke keine zweisepurige Weiterführung der Westtangente und damit später keine Halbierung des Verkehrs. Dies sei aber wichtig für eine zukunftsfähige Verkehrsführung, ergänzte Dr. Kasper. Die Waiblinger CDU lehne den Nordostring ab, sie vertrete die Waiblinger Interessen, deshalb müsse nur eine zweisepurige Straße in Frage. Innerhalb des Planfeststellungsverfahrens seien sie aufgerufen, ihre Stellungnahme abzugeben – „mehr können sie nicht tun“. Das Regierungspräsidium prüfe dann, ob die Brücke gebaut werden könne. Kasper sah dem Verfahren „mit gutem Gewissen und mit Zuversicht“ entgegen und sagte, mit Zahlen könne man jonglieren. Die frühere Stellungnahme habe nach wie vor Gültigkeit; er stimme dem Planfeststellungsverfahren unter der Voraussetzung einer zweisepurigen Straße zu; „einen Nordostring lehne ich ab“. Da spreche er auch für die ganze Fraktion. Seine Fraktion werde den Antrag der SPD-Fraktion ablehnen müssen.

Derzeit sei nur die Brücke Inhalt der Planung, erst wenn der geändert werde, dann müsse dem Gemeinderat das wieder vorgelegt werden, sagte FDP-Stadtrat Horst Sonntag. Er bleibe deshalb bei seiner Stellungnahme und stimme für den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Auch für den Fraktionsvorsitzenden der DFB, Friedrich Kuhnle, hatte sich nichts geändert. Trotz allem sei der jetzige Zustand für den Individual- und den Wirtschaftsverkehr und auch für Hegnach untragbar. Er sprach sich für die Brücke aus. „Wir müssen vorwärtsschauen und für die Region etwas erreichen.“

Für Selbsttäuschung gebe es keine Grenzen, erklärte ALi-Stadträtin Dagmar Metzger. Der Wirtschafts- und Individualverkehr werde bleiben. Wer A sage, müsse auch B sagen: „wenn wir jetzt zustimmen, dann sind die Türen offen.“

CDU-Stadtrat Martin Kurz befürchtete, wenn mit einem Beschluss die Brücke gestoppt werden könne, „dann hätten wir gar nichts“. Dann käme vielleicht die Billiger-Variante und es bliebe alles, wie es war. Er befürworte die Brücke mit einer zweisepurigen Anbindung. Sich zurückzulehnen, weil kein Geld da sei, darin sah SPD-Stadträtin Jutta Künzel die Gefahr, dass die Brücke doch gebaut werde, aber dann nichts mehr komme. Das hieße Stillstand beim Zwischenstand und eine deutlich verschlechterte Situation. ALi-Stadtrat Frieder Bayer sah in der Brücke die Voraussetzung für das letzte Teilstück als Verbindung der A8 zur A81.

Den Gemeinderat einte, dass alle gegen den Nordostring seien, nur die Meinungen gingen auseinander, wie das Ziel erreicht werden könne, betonte Baubürgermeisterin Priebe. Ein anderes Abstimmungsergebnis sei für das laufende Verfahren ohne Belang, sagte sie. Es könnte höchstens eine Zeichen sein. Ein vierspuriger Nordostring würde ein neues Planfeststellungsverfahren bedingen, und da glaube sie zu wissen, dass alle Kommunen dagegen seien. Die Zahlen belegten, dass ein Verkehrsproblem bestehe, das einer Lösung bedürfe.

Mit knapper Mehrheit, bei sechs Ja- und fünf Nein-Stimmen, wurde dem Gemeinderat empfohlen, den SPD-Antrag abzulehnen, den früheren Beschluss des Gemeinderats noch einmal zu bekräftigen und dass die Neckarquerung ausschließlich mit einer zweistreifigen Straße angebunden werden solle. Einer Planung wie dem im Bundesverkehrswegeplan beinhalteten vierspurigen Nordostring werde nicht zugestimmt.



Die Abwassergebühren bleiben in Waiblingen auch nach einer Überprüfung und Neukalkulation von Kanalgebühr und Klärgeld unverändert.

Foto: David

### Auf www.waiblingen.de Geoportal ist online

Die Stadt Waiblingen bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern künftig einen noch besseren Service: auf [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) besteht im neuen Geoportal Waiblingen die Möglichkeit, sich Baupläne mit Bildern und allen wichtigen Informationen anzeigen zu lassen. Eine Adress- und Flurstückssuche wurde ebenfalls integriert. Das Geoportal ist seit Dienstag, 15. Dezember 2009, im Internet auf der Homepage der Stadt Waiblingen [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) zu finden oder kann direkt unter <http://geoportal.waiblingen.de> aufgerufen werden. Darüber hinaus können der Stadtplan sowie Luftbilder von Waiblingen und den Ortschaften online abgerufen werden. Weitere Themen sollen im Lauf der nächsten Jahre folgen. Das Portal dient als Informations- und Auskunftssystem sowohl für Bürger und Besucher der Stadt Waiblingen als auch für Investoren und Wirtschaftsunternehmen.

Abwassergebühr neu kalkuliert

## Es bleibt beim alten Betrag

(dav) Weder das Nudelkochwasser noch anderes Wasser, das nach Gebrauch „im Gully“ landet, kostet den Waiblinger im neuen Jahr mehr, das hat die jüngste Überprüfung der Abwassergebühr ergeben. 2,33 Euro pro Kubikmeter waren es vor der Neukalkulation und 2,33 Euro bleiben es auch nach der Berechnung, und dabei ist es völlig unerheblich, dass sich Kanalgebühr und Klärgeld um jeweils einen Cent pro Kubikmeter Abwasser hin- und hervverschoben haben. Am Ende bleibt alles beim Alten.

Gerechnet werden musste dennoch, denn zuletzt waren die Abwassergebühren zum 1. Juli 2007 von zwei Euro auf besagte 2,33 Euro angehoben worden. Da jedoch die Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Aufgabenbereich in einen Eigenbetrieb ausgelagert werden soll, war eine Neuberechnung notwendig, denn die Stadt ist nach der Gemeindeordnung verpflichtet, sich ihre Leistungen in erster Linie durch Entgelte zu beschaffen. Freilich kann dabei auf die „wirtschaftlichen Kräfte der Abgabepflichtigen Rücksicht“ genommen werden.

Aber auch aus einem anderen Grund musste die Stadtkämmerei die Gebühren unter die Lupe nehmen: in den vergangenen Jahren war in Waiblingen – wie fast überall – die Abwassermenge, die sich über den Frischwasser-Maßstab bestimmt, weiterhin rückläufig. Waren es im Jahr 2003 noch 2 978 000 Kubikmeter Abwasser, die durch die Rohre in Richtung Kanalisation und Kläranlage rauschten, so wurden daraus 2005 2 632 000 Kubikmeter und 2 611 500 im Jahr 2008.

Wer nun annimmt, dass Wasser entsprechend billiger werden müsste, liegt falsch – die hohen Fixkosten fürs Gesamtsystem bleiben erhalten, auch, wenn der Einzelne beim Hahenaufdrehen zurückhaltend ist.

Der Gesamtbetrag für Frisch- und Abwasser kostet in Waiblingen also weiterhin 4,26 Euro. Eine Umfrage unter den Nachbarstädten ergab, dass die Stadt damit im Mittelfeld liegt: Backnang verlangt 4,76 Euro, Esslingen 4,70 Euro, Winnenden 4,14 Euro, Weinstadt 4,09 Euro, Schorndorf 4,07 Euro und Fellbach 3,91 Euro.

Kostenunterdeckungen in den Jahren 2005 und 2006 werden überdies mit den Kostenüberdeckungen von 2008 verrechnet, so dass, wie es die Gemeindeprüfanstalt verlangt, die Beträge ausgeglichen sind. Auch das haben die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Sitzung am Donnerstag, 10. Dezember 2009, einstimmig beschlossen.

### Satzungen der aktuellen Rechtsprechung angepasst

Beschlossen hatten die Rätinnen und Räte außerdem drei neue Fassungen im Zusammenhang mit der Stadtentwässerung: diejenige über die öffentliche Abwasserbeseitigung allgemein, die über die Abwägung der Ab-

wasserabgabe für Kleineinleiter und die für die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossene Gruben. Eine Vielzahl rechtlicher Änderungen in den vergangenen Jahren machte eine Aktualisierung der Satzungen und Anpassung an neue Mustersatzungen notwendig, um im Fall des Falles die derzeit geltenden Rechtsinstrumente parat zu haben. So geht es zum Beispiel um ganz konkrete Maßnahmen wie die Sicherung von Aborten gegen den Rückstau aus der Kanalisation: sie muss künftig, das ist ausdrücklich festgehalten, vom Grundstückseigentümer übernommen werden.

### Kein Starkverschmutzer-Zuschlag mehr

Aufgegeben hat die Stadt Waiblingen den so genannten Starkverschmutzer-Zuschlag; er wird hinfallig, weil Unternehmen, die bisher üblicherweise zu den Starkverschmutzern gehört hatten, selbst hohe Investitionen vorgenommen haben, um zum Einen Wasser zu sparen und zum Anderen die Gebühren für besonders stark belastetes Abwasser. Das sei, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky gegenüber den Mitgliedern des Ausschusses betonte, durchaus keine „good will“-Aktion. Im Gegenteil seien die Firmen, die sich um beides bemühten, im Wettbewerb geradezu benachteiligt.

Wie Rainer Hähnle, der Leiter des Fachbereichs Finanzen, außerdem verdeutlichte, handle es sich bei Gebühreneinnahmen in Höhe von 50 000 Euro für diese Extraschutzfracht um nicht einmal ein Prozent der gesamten Einnahmen fürs Abwasser, da befände man sich schon bei der Bagatelgrenze. Auch SPD-Stadtrat Roland Wied unterstützte es, diejenigen Unternehmen, die in den Umweltschutz investierten, zu belohnen. Aber ließen sich denn diejenigen, die sich die Ausgaben für entsprechende Technik ersparen wollten, auch „bestrafen“? Die Stadt habe durchaus Kontrollmittel, wenn die chemischen Analysen in der Kläranlage plötzlich andere als die zulässigen Werte ergäben. „Wir dürfen Proben entnehmen und auch entsprechende Maßnahmen ergreifen.“ Im Übrigen kenne die Stadt „ihre Pappenheimer“ und wisse, wer was wie produziere. Die Stadt befinde sich mit den Unternehmen in ständigem guten Kontakt – „mit der Abschaffung der Starkverschmutzer-Zulage sind wir auf dem richtigen Weg.“

„WiR-Card“ wird eingestellt

## Punktekonto noch bis 30. Juni 2010 verfügbar

Die Waiblinger Kundenkarte, die „WiR-Card“, wird zum 31. Dezember 2009 eingestellt. Dies teilt die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH mit. Noch bis 31. Dezember können bei allen „WiR-Card“-Partnern Punkte gesammelt werden. Von 4. Januar 2010 bis 30. Juni können sich die Karteninhaber Guthaben in der Touristinformation, Scheuergasse 4, auszahlen lassen; bis zu diesem Datum kann die Kundenkarte auch als Parkkarte an den entsprechenden Automaten eingesetzt werden. Danach ist keine Nutzung mehr möglich.

Die WTM als Betreiberin der Karte hat sich nach Auswertungen und Analysen, die Aufschluss zur Nutzung der Kundenkarte geben, zu diesem Schritt entschlossen, da die Karte nicht in der gewünschten Form angenommen worden war. Die vielfältigen Möglichkeiten, die die Karte bot, wurden nur von einem Teil der Karteninhaber genutzt. Dies entspräche zusätzlich einem Trend, dem zufolge nur einige bundesweit eingesetzten Kartensysteme sich dauerhaft am Markt etablieren konnten.

Postplatz-Forum

## Bauarbeiten beginnen – Saur-Parkplatz ein Jahr lang gesperrt

Mit den Vorbereitungen für die Bauarbeiten am Postplatz für den zweiten Bauabschnitt ist begonnen worden. Der Parkplatz Saur wird deshalb ein Jahr lang gesperrt. Die Parkplätze am Bürgermühlenweg entlang dem Parkplatz Saur entfallen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Umbauarbeiten Marktdreieck

### Bus fährt nicht durch die City

Bei der Linie 208 kommt es wegen der Sanierung des Marktdreiecks bis zum Frühjahr nächsten Jahres zu Änderungen. Zu beachten ist, dass in Richtung Galgenberg die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ aufgehoben werden. An den Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum/Remsbrücke“ stoppen die Busse. In Richtung Galgenberg fahren sie im Frühverkehr wie gewohnt durch die Talstraße zur Galerie; tagsüber zur Stadtmitte und in Richtung Bürgerzentrum/Remsbrücke. Zum Bahnhof verkehren die Busse der Linie 208 wie üblich mit Halt an der Marktgasse.

Verleihung des Prädikats „Anerkannte Kindersportschule“ des Landessportverbands Baden-Württemberg an die KiSS Waiblingen im VfL Waiblingen

## Bundesweit zweite „KiSS“: Qualitätsvoll im Einsatz gegen Bewegungsarmut

Der Kindersportschule Waiblingen ist als zweiter „KiSS“ von insgesamt 96 Kindersportschulen bundesweit das neue und nach verschärften Kriterien überarbeitete Prädikat „Anerkannte Kindersportschule“ vom Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) verliehen worden. Manfred Pawlita, Präsidiumsmitglied des LSV, lobte bei der Übergabe der Auszeichnung am Donnerstag, 10. Dezember 2009, im Vereinsheim des VfL die vorbildliche Arbeit der Waiblinger „KiSS“.

VfL-Vorstand Werner Reichl konnte außer den „Gründervätern“ der Waiblinger KiSS, Dr. Fritz Brugger und Gerhard Körner, auch den Stellvertreter von Oberbürgermeister Hesky, Stadtrat Friedrich Kuhnle, den Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine, Michael Fronz, und Beirat Thomas Strohm sowie viele Ehrengäste, Sponsoren und Sportlehrer begrüßen.

Im Jahr 1992 hatte der Schwäbische Turnerbund (STB) ein Konzept entwickelt, um speziell bei Kindern der allgemeinen Tendenz von Bewegungsarmut entgegen zu treten. Die Idee des STB stieß bei den damaligen VfL-Verantwortlichen Dr. Brugger und G. Körner sofort auf Interesse – sie gründeten die KiSS Waiblingen im Trägerverein VfL. Doch auch die Verantwortlichen der Stadt Waiblingen konnten für die KiSS interessiert werden. Sie ist heute als feste Größe im Verein, in der Stadt und seiner Bevölkerung, aber auch im Umland nicht mehr wegzudenken.

Das Konzept der Kindersportschule steht für eine sportart-übergreifende motorische Grundlagenbildung und wurde vom Schwäbischen Turnerbund mit dem Ziel entwickelt, der allgemeinen Tendenz zur Bewegungsarmut in unserer Gesellschaft entgegenzutreten. Durch die zunehmende Entmenschung der Umwelt ist es den Kindern oft nicht mehr möglich, ihren natürlichen Bewegungsdrang auf der Straße auszuleben. Für eine gesunde Entwicklung ist eine ausreichende

de, zielgerichtete körperliche Bewegung und ein Ausleben des natürlichen Bewegungsdrangs allerdings von elementarer Bedeutung für Kinder. In der KiSS sollen sie deshalb im Alter zwischen dreieinhalb und zehn Jahren einen altersgemäßen freudvollen Unterricht erfahren, der einer einseitigen Spezialisierung entgegen steht und sich an den Entwicklungsstand der Kinder anlehnt. Gleichzeitig können sie in Aufbau- und Orientierungsstufen, aber auch im Jugendklub, verschiedene Sportarten kennen lernen und spielerisch praktizieren.

Alle vier Jahre müssen sich die Kindersportschulen auf ihre Qualität prüfen lassen, um das Gütesiegel zu erhalten. Sie müssen einheitlich präsentieren und signalisieren, dass die „Marke KiSS“ für Qualität steht, dafür wurden die Kriterien neu überarbeitet und verschärft. Die Diplom-Sportwissenschaftlerin Stephanie Eckert übernahm 2008 erfolgreich die Leitung der Kindersportschule Waiblingen von den Vorgängern Stefan Westhäuser und Jürgen Bohn. Sie baute diese aus, und garantierte zusammen mit ihren ausgebildeten Sportfachkräften ein hohes Ausbildungsniveau, welches sich nach dem neusten KiSS-Lehrplan richtet. In aufeinander aufbauenden Ausbildungsstufen mit einer Gruppengröße von 15 Kindern ist vom Vorschulalter an zweimal sportartübergreifendes Training pro Woche angesagt.

Die heutige KiSS Waiblingen umfasst die Gruppen Mini-KiSS mit etwa 60 Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren; mit ungefähr 300

Kindern die Grund-, Aufbau- und Orientierungsstufen von fünf bis zehn Jahren; und mehr als 20 Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren im Jugendsportklub. Eine Besonderheit in der KiSS Waiblingen ist der „Flitzplatz“, dem etwa 100 Kinder im Alter von dreieinhalb bis zwölf Jahren angehören. Der Flitzplatz ist ein umfassendes psychomotorisches Förderprogramm mit einer individuellen Entwicklungsunterstützung für Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrations- oder Sprachproblemen.

Aushängeschild auch für die Stadt

Die Auszeichnung zur „Anerkannten Kindersportschule“ übernahm Manfred Pawlita, Präsidiumsmitglied des Landessportverbands. Er gewichtete die Bedeutung der kindlichen Bewegungserziehung hoch und lobte die vorbildliche Arbeit der Kindersportschule Waiblingen mit Vorzeigecharakter. Durch die Möglichkeiten, die der KiSS im Trägerverein geboten werden, ist sie nicht nur für den VfL, sondern auch für die Stadt Waiblingen ein Aushängeschild. Er hob besonders die gute und vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Verein, Kommune, Schulen und Kindergärten, aber auch mit den Kooperationspartnern SV Hegnach und TSV Bittenfeld hervor. Seiner Meinung nach sollten noch mehr Vereine der Stadt, aber auch im Umland mit der Waiblinger KiSS kooperieren, um so die Erfahrungen und die Möglichkeiten, die sich die KiSS Waiblingen erworben hat, für noch mehr Kinder zu Nutzen zu machen.

Das KiSS-Büro ist vormittags unter ☎ 07151 98221-25 oder per E-Mail an [info@kiss-waiblingen.de](mailto:info@kiss-waiblingen.de) zu erreichen. Weitere Informationen erhalten Interessierte auch auf der Homepage: [www.kiss-waiblingen.de](http://www.kiss-waiblingen.de)



Die Waiblinger Kindersportschule im VfL ist vom Landessportverband als „anerkannte KiSS“ zertifiziert worden. Unser Bild zeigt von links nach rechts: M. Weigel, Schatzmeister beim VfL; dessen Vorsitzenden, Werner Reichl; Diplom-Sportwissenschaftlerin Stephanie Eckert, die Leiterin der Sportschule; und die Gründerväter der KiSS, Gerhard Körner und Dr. Fritz Brugger, hinter ihm: K. Brugger, im VfL-Vorstand für die Organisation zuständig.

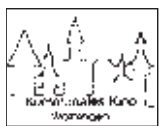
Foto: VfL

Saison 2009/2010

**Das wird gespielt**

Die Kultursaison 2009/2010 in Waiblingen ist in vollem Gang. Außer den bewährten Abonnements können zum ersten Mal in dieser Saison neue Wahl-Abonnements gebucht werden, mit dem sich die Besucher ihr individuelles Kulturprogramm zusammenstellen können. Der Spielplan mit allen Informationen liegt im Rathaus aus, in den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformation, in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum. Auskunft gibt das Abo-Büro im Bürgerzentrum unter ☎ 07151 2001-22, E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de und im Internet unter [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de). Vorverkaufsstellen sind die Touristinformation in der Scheuergasse 4, die Buchhandlung Hess im Marktdreieck und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).

- Donnerstag, 14. Januar 2010  
„Schwabenblues – Mei Feld ischt d'Welt“ – Volksstück von Felix Huby und Jürgen Popig; Theater Lindenhof Melchingen
- Sonntag, 17. Januar 2010  
„bach, blech & blues“
- Freitag, 22. Januar 2010  
Einen Tanzabend mit verschiedenen Choreographien bietet „Gauthier Dance“ mit der „Dance Company Theaterhaus Stuttgart“ in Koproduktion mit dem „Grand Théâtre de Luxembourg“
- Mittwoch, 3. Februar 2010  
„Die Csárdásfürstin“ – Operette von Emmerich Kálmán; Operettentheater Salzburg
- Sonntag, 7. Februar 2010  
„Trio Parnassus“ mit Kammermusik (Cello, Klavier und Geige)
- Donnerstag, 25. Februar 2010  
„Die 39 Stufen“ – Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock; Komödie am Kurfürstendamm
- Sonntag, 14. März 2010  
Waiblinger Kammerorchester  
Solisten: Schlagzeug-Ensemble Albrecht Volz, Leitung: Gerd Buddy
- Mittwoch, 17. März 2010  
„Die Dreigroschenoper“ – Theaterstück von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill; Theater an der Ruhr
- Dienstag, 23. März 2010  
„Die neuen Leiden des jungen W.“ – Theaterstück nach dem Roman von Ulrich Plenzdorf; Landestheater Tübingen
- Dienstag, 20. April 2010  
„Falstaff“ – Lyrische Komödie von Giuseppe Verdi, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim
- Sonntag, 25. April 2010  
Württembergische Philharmonie Reutlingen, Solistin: Mihaela Ursuleasa, Klavier, Leitung: Ola Rudner
- Dienstag, 27. April 2010  
„Die Weiße Rose – Aus den Archiven des Terrors“ – Schauspiel von Jutta Schubert; Junges Schauspiel Ensemble München

**Kommunales Kino im Traumpalast****„De-Lovely – Die Cole Porter Story“**

Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 6. Januar 2010, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „De-Lovely – die Cole Porter Story“, einen Musikfilm aus den USA und dem Jahr 2004; der Film wird als wertvoll bezeichnet und dauert 126 Minuten (ohne Altersbeschränkung). Der Film zeichnet die Karriere Porters und seine unkonventionelle Ehe über die Stationen Paris, Venedig und den Broadway bis Hollywood nach und vermittelt dabei den sprühenden Witz, die große Lebenslust und die romantische Seite des Komponisten. Eintritt: fünf Euro.

**Kultursaison im Bürgerzentrum****Abonnements nach Geschmack!**

Freunde von Theater und Konzert dürfen sich über die Kultursaison im Bürgerzentrum Waiblingen freuen. Und das Beste: sie können ihr Abo selbst gestalten – auch jetzt noch, wenn die Saison schon läuft.



Zum ersten Mal besteht in dieser Saison die Möglichkeit, neue Wahl-Abonnements aus dem gesamten Spielplan zu buchen – die Besucher können sich ihr individuelles Kulturprogramm zusammenstellen. Um innerhalb des gesamten Spielplans die Auswahl, den Umfang und den zeitlichen Rahmen flexibler gestalten zu können, bietet die Abteilung Kultur seit dieser Saison die neue Abonnement-Form „Wahl-Abonnement“ an. Gegenüber dem Einzelkartenkauf werden zehn Prozent bzw. 20 Prozent gespart (dieses Angebot beinhaltet auch die Ermäßigungen). Aus allen Theater- und Konzertveranstaltungen des Spielplans können die Besucher ein persönliches Abonnement – in verschiedenen Preiskategorien und ohne einen bestimmten Sitzplatz – wählen.

- Aus dem gesamten Theater- und Konzertprogramm kann frei gewählt werden.
- Das Wahl-Abonnement ist während der gesamten Spielzeit verfügbar.
- Es können je Veranstaltung verschiedene Sitzplätze und Preisgruppen gewählt werden (nach Verfügbarkeit).

**Kleines und großes Wahl-Abonnement**

Wer sich für ein Wahl-Abonnement entscheidet, wählt drei verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten Theater- und Konzertprogramm und spart dabei zehn Prozent.

Diejenigen Besucher, die sich für sechs verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten Theater- und Konzertprogramm entscheiden, sparen dabei 20 Prozent. Die Wahl-Abonnements werden für die Spielzeit 2009/10 abgeschlossen und müssen nach deren Ablauf nicht gekündigt werden. Wahl-Abonnements werden während der gesamten Spielzeit verkauft. Sie können ausschließlich in der Touristinformation (i-Punkt) und im Abo-Büro gekauft werden. Rücknahme oder Umtausch der Karten ist nicht möglich. Einzelkarten sind im Vorverkauf von 1. September an erhältlich.

**Verkaufsstellen für Abonnements**

- Touristinformation, 71332 Waiblingen (i-Punkt): Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, Fax -137, E-Mail an [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de). Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr.
- Abo-Büro im Bürgerzentrum, 71334 Waiblingen: An der Talau 4, ☎ 2001-22, Fax -27, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Verkaufsstelle für Einzelkarten**

- Buchhandlung Hess, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 1718-115. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 18.20 Uhr, Mittwoch 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 9 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, „Langer Samstag“ von 8.30 Uhr bis 16 Uhr.
- Im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).

Der Spielplan mit allen Informationen ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformation (i-Punkt), in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum erhältlich und wird auf Wunsch auch zugesandt. Zusätzliche Informationen gibt es im Abo-Büro im Bürgerzentrum, ☎ 07151 2001-22, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de und im Internet unter [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de).



**Karten:** [www.luna-kulturbar.de](http://www.luna-kulturbar.de) (VVK). ☎ 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna, Winnender Straße 4.

**Live im Luna**

„The Bring It Home Boys“ sind am Mittwoch, 23. Dezember, um 21 Uhr zu Gast. – Die Salsa-Party steigt am Samstag, 26. Dezember, um 21 Uhr.



„Schwabenblues“ ist am 14. Januar 2010 zu Gast in Waiblingen.

**„Schwabenblues“ im Bürgerzentrum Waiblingen****Ein Instrument geht auf Weltreise**

Seit der Uraufführung im Wilhema-Theater Stuttgart begeistert das Stück „Schwabenblues“ von Felix Huby und Jürgen Popig das Publikum, denn die Melchinger nehmen die Zuschauer am Donnerstag, 14. Januar 2010, um 20 Uhr im Bürgerzentrum mit viel Rhythmus, Blues und „schwäbischem Schmackes“ auf eine musikalische, temporeiche Reise durch die fast unglaubliche Geschichte des ersten Global Players aus dem Ländle und der Familie Hohner aus Trossingen mit.



Das Theater Lindenhof Melchingen zeigt mit dem „Schwabenblues“ eines seiner Erfolgstücke. Unter dem Titel „Mei Feld ischt d' Welt“ präsentieren die Schauspieler ein Stück Volkstheater im besten Sinn. Eine Einführung in die Inszenierung beginnt um 19.15 Uhr im Welfensaal.

Wie alle guten Erfolgsgeschichten beginnt der Schwabenblues mit einer Liebesgeschichte. Trossingen 1856: Der Uhrmachergeselle Matthias Hohner verliebt sich in ein junges Mädchen. Sie wird schwanger und das Paar möchte heiraten – aber ohne Gewerbebeschein, der die finanzielle Existenz sichert, ist eine Hochzeit von Amts wegen nicht möglich. Der findige junge Schwabe schaut einem Handwerker das Patent zum Bau eines Instruments ab und meldet das Gewerbe an – mit etwas, das er als zutiefst unmusikalischer Mensch zwar nie begreifen kann, aber desto erfolgreicher ver-

markten wird: die Mundharmonika. Auswanderer, die vor der Existenznot im Ländle flüchten, bringen den „Goschehobel“ der Firma Hohner nach Amerika, wo sich ein riesiger Markt auftut. Heimwehkranken Silberherren vernehmen auf der Mundharmonika Silberlieder, italienische Einwanderer singen in den „Little Italies“ dazu Bella Napoli und Afroamerikaner intonieren auf ihr den Schmerz und das Unrecht der Sklaverei in Bluesongs. Das günstige und handliche Instrument passt in jeden Koffer, jede Tasche und jeden Armeemister – ein musikalisches Gefühl geht auf Weltreise und Hohner erobert den Weltmarkt.

Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, erhältlich, ☎ 07151 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115 und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse.



**Karten**  
[www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK)  
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

**Jehoshua ben Joseph**

Ein christlich-jüdisch-muslimisches Theaterstück zu Weihnachten wird für Schüler vom Grundschulalter an und für Erwachsene am Donnerstag, 17. Dezember, von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, (ACK), der Evangelischen Michaelskirchgemeinde, dem Kulturhaus Schwanen und der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen angeboten. Das Theaterstück ist ein Versuch, theologisch-wissenschaftliche Grenzen in einem fantasievollem Zusammenspiel von Erzählern zu überschreiten. Jehoshua ben Joseph we Miriam ist der jüdische Name des Jesus aus Nazareth, Sohn des Joseph und der Maria, der in Bethlehem unter einem leuchtenden Stern geboren wurde. Für die Juden ist er ein Rabbi, für die Christen ist er der Gottessohn, für die Muslime genießt er als Prophet hohe Achtung. Maria, die jüdische Mutter Jesu, wird im Koran häufiger erwähnt, als im Neuen Testament der Christen. Geschichten aller drei Religionen gehen auf den Urvater Abraham zurück, dem vorhergesagt wurde, dass sein Volk so zahlreich sein werde, wie die Sterne

am Himmel. Künstler aus Berlin und Algier erzählen aus den verschiedenen Perspektiven der drei Religionen humorvoll die Geschichte der wundersamen Geburt des Jehoshua ben Joseph we Miriam. Sie begeben sich in das streitbar-vergnügeliche Abenteuer der Entdeckung von Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Grenzen. Jajda Rebling für den jüdischen Kul-



turkreis, Burkhard Seidemann für den christlichen Kulturkreis, Saddek-El Kebir für den muslimischen Kulturkreis. Das Stück vermittelt Jahrtausende alte Erfahrungen aus dem jüdischen, christlichen und islamischen Leben spielerisch. Das Theaterstück lebt von einem hohen Maß an Improvisation, das die Schauspieler in die Lage versetzt, auf ihr jeweiliges Publikum flexibel einzugehen.

Eintritt: Vorstellungen am 17. Dezember um 9 Uhr und um 10.30 Uhr für Grundschüler: 1 Euro, Abendvorstellung Vorverkauf 14 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 10 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 13 Euro. Informationen und Karten für die Schülervorstellungen unter ☎ 9205060.

**Das Weihnachten mit dem „i-dipfele“**

Die weltlichen Ereignisse, wie sie Emma und Berta am Freitag, 18., und am Samstag, 19. Dezember jeweils um 20 Uhr auf den Punkt bringen, sind ausverkauft. Beim Zusatztermin am Sonntag, 20. Dezember, um 19 Uhr geben die beiden schwäbischen Lastermäuler Einblick in ihre Vorstellungen davon, was das Christkind unter den Weihnachtsbaum legen sollte. Die Fragen und Überlegungen, die sich hieraus ergeben, lassen die Blüten aus dem EU-Hauptquartier in Brüssel weit hinter sich. Den Alltag auf den Punkt gebracht – einfach i-dipfele. Eintritt: im Vorverkauf 14 Euro, zuzüglich Gebüh-

ren, ermäßigt 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

**Ü30-Party mit DJ Andy**

DJ Andy legt am Samstag, 26. Dezember, um 21.30 Uhr die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Für die Tanzwilligen vom dritten Lebensjahrzehnt an wird damit die Möglichkeit geschaffen, ungestört von den nachfolgenden Generationen und deren speziellen musikalischen Vorlieben „abzurücken“. Eintritt: 5 Euro

**Julia Kalmer: Reiz des Vergänglichen**

Die Werke der Fotografin Julia Kalmer zeigen die „Schönheit“ aus Sicht der Künstlerin. Sie sucht Ästhetik in der Schlichtheit, in der Bescheidenheit sowie in der Unvollkommenheit und findet sie in unscheinbaren Dingen und Oberflächen, an denen wir normalerweise achlos vorübergehen. Julia Kalmer wurde 1969 in Bayern geboren, ist ausgebildete Fotografin und Lehrbeauftragte für Kunst an Grund- und Realschulen. Die Ausstellung ist bis 12. Februar 2010 zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, in den Schulferien nur zwischen 18 Uhr und 22 Uhr.

**Fünfte Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“****Vom Wohnen in Schlössern, Landhäusern und „wandelnden Städten“**

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt am Mittwoch, 6. Januar 2010, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „De-Lovely – die Cole Porter Story“, einen Musikfilm aus den USA und dem Jahr 2004; der Film wird als wertvoll bezeichnet und dauert 126 Minuten (ohne Altersbeschränkung). Der Film zeichnet die Karriere Porters und seine unkonventionelle Ehe über die Stationen Paris, Venedig und den Broadway bis Hollywood nach und vermittelt dabei den sprühenden Witz, die große Lebenslust und die romantische Seite des Komponisten. Eintritt: fünf Euro.

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt am Mittwoch, 6. Januar 2010, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „De-Lovely – die Cole Porter Story“, einen Musikfilm aus den USA und dem Jahr 2004; der Film wird als wertvoll bezeichnet und dauert 126 Minuten (ohne Altersbeschränkung). Der Film zeichnet die Karriere Porters und seine unkonventionelle Ehe über die Stationen Paris, Venedig und den Broadway bis Hollywood nach und vermittelt dabei den sprühenden Witz, die große Lebenslust und die romantische Seite des Komponisten. Eintritt: fünf Euro.

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt am Mittwoch, 6. Januar 2010, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „De-Lovely – die Cole Porter Story“, einen Musikfilm aus den USA und dem Jahr 2004; der Film wird als wertvoll bezeichnet und dauert 126 Minuten (ohne Altersbeschränkung). Der Film zeichnet die Karriere Porters und seine unkonventionelle Ehe über die Stationen Paris, Venedig und den Broadway bis Hollywood nach und vermittelt dabei den sprühenden Witz, die große Lebenslust und die romantische Seite des Komponisten. Eintritt: fünf Euro.

**Öffnungszeiten**

An „Heiligabend“, Donnerstag, 24. Dezember, an „Silvester“, 31. Dezember, und am Neujahrstag, 1. Januar 2010, sind die Galerie Stihl Waiblingen und die Galerie im Kameralamt geschlossen. Am Mittwoch, 6. Januar, „Heilige Drei Könige“ sind die Häuser für die Besucherinnen und die Besucher geöffnet. Die Ausstellung ist bis 7. Februar 2009 zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags, samstags

und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr.

**Eintrittspreise**

Eintritt: Erwachsene fünf Euro, ermäßigt 2,50 Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt, ebenso Fördervereins-Mitglieder. Freier Eintritt gilt auch freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr. Gruppen mit mindestens zehn Personen: drei Euro pro Person. Teilnehmer an Workshops und Führungen haben freien Eintritt; der Eintritt ins Kameralamt ist frei.

**Begleitveranstaltungen**

Das wissenschaftliche Begleitprogramm vertieft das Ausstellungsthema. Die Vorverkaufsstellen: Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155. – Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115. – Im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Kasse der Galerie Stihl Waiblingen.

Zu „Künstlergesprächen“ wird am Freitag, 18. Dezember 2009, um 19 Uhr in die Ausstellung eingeladen.

Der Vortrag von Prof. Dr. Tilmann Harlander von der Universität Stuttgart: „Neues Stadtwohnen – Herausforderungen und Perspektiven“ steht am Donnerstag, 14. Januar 2010, um 19.30 Uhr auf dem Programm.

Stadthistoriker Hans Schultheiß geht am Donnerstag, 21. Januar, um 19.30 Uhr auf das Thema: „Waiblingen und die Moderne – Debatten um Richard Döckers Krankenhausbau 1928“ ein.

Auf einen weiteren Stadtrundgang zum Thema: „Stadtsanierung und städtebauliche Pro-

jekte in der historischen Innenstadt 1970 bis 2000“ nimmt Klaus Denk, ehemaliger Bürgermeister in Waiblingen, seine Gäste am Samstag, 23. Januar, um 15 Uhr mit.

Der 1927 entstandene Film „Metropolis“, das legendäre Werk des Regisseurs Fritz Lang, steht am Freitag, 29. Januar, um 20 Uhr auf dem Programm im Schwanen. Eintritt im Vorverkauf 8 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 5 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten gibt es unter ☎ 92050625 sowie unter [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) und bei den Vorverkaufsstellen.

„Faszinosum alte Stadt. Soziologische, siedlungsgeschichtliche und denkmalpflegerische Aspekte des historischen Stadtkerns“ ist das Thema des Rundgangs mit Wolfgang Wiedenhöfer vom Heimatverein am Samstag, 30. Januar, um 15 Uhr.

**Kunstvermittlungs-Angebote**

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet außer Workshops für alle Altersklassen und alle allgemeinbildenden Schulen auch Führungen, Kurse und Projekte. Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Führungen für Waiblinger Schulen sind kostenlos.

Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de), Weingärtner Vorstadt 14.

• „Raum und Farbe“ für Jugendliche und Erwachsene am Donnerstag, 17. Dezember, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Gebühr 15 Euro.

• „Geträumte Räume aus Papier“ für Kinder zwischen acht Jahren und zehn Jahren am Samstag, 16. Januar, von 14 Uhr bis 16.15 Uhr, Gebühr 13 Euro.

**Führungen**

- Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr.
- Führung donnerstags um 18.30 Uhr am 28. Januar und am 4. Februar.
- Führung für Familien samstags um 14.30 Uhr am 16. Januar und am 6. Februar.
- Individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de). Führungen sind kostenlos, zu bezahlen ist lediglich der Eintritt. Teilnehmer individueller Führungen bezahlen keinen Eintritt, sondern nur den Betrag für die Führung.

**Informationsmaterial**

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in der Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

**Geburtstag anders feiern!**

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Altersgemäße Führung durch die Ausstellung, kreatives Angebot in der Werkstatt. Gebühr pro Stunde: 30 Euro zzgl. Materialkosten. Aus-

kunft und Anmeldung: ☎ 07151 5001-180, E-Mail [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

**Café „disegno“**

Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 10 Uhr bis 1 Uhr, montags ist Ruhetag.

**Parallel im Kameralamt**

**GALERIE** Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt die Begleitausstellung „House of Cards – Setting for a Short Story“, eine Rauminstallation von Tanja Goetzmann. Das Kameralamt, Lange Straße 40, hat wie folgt geöffnet: dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Eintritt frei.

**Alle Adressen**

**Galerie Stihl Waiblingen:** Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Café „disegno“), E-Mail: [galerie@waiblingen.de](mailto:galerie@waiblingen.de), Internet [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de)

**Kunstschule Unteres Remstal:** Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, E-Mail [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de), Internet [www.kunstschule-rem.de](http://www.kunstschule-rem.de)

**Galerie im Kameralamt:** Lange Straße 40, 71332 Waiblingen, Auskunft: ☎ 07151 18037.

Auch und gerade für Weihnachten

## Geschenke und Mitbringsel aus Waiblingen



In der Touristinformati-on in der Scheuern-gasse 4 gibt es ganz spe-ziell auf Waib-lingen abge-stimmte Ge-schenken-ideen und nette Mitbringsel, mit denen man sowohl „Einheimischen“ als auch Nicht-Waiblinger eine Freude bereiten kann – und das auch und gerade in der Weihnachtszeit:

- Die neue „rote Serie“
  - der leuchtend-rote zusammenklappbare Waiblinger Schirm in der Alu-Dose für 18,90 Euro
  - die trendige Waiblinger Tasche im Querformat aus glänzendem rotem Material mit verstellbaren Gurten sowie Steckfächern unter dem Überschlager für 19,90 Euro
  - der „Waiblinger Teddy“ im roten T-Shirt für 9,90 Euro
  - das Schlüsselband mit aufgenähtem rotem Satin, stabilem Karabinerhaken und Clips wie Reflektorstreifen für 3,50 Euro
  - die weiße Porzellantasse mit rotem Schriftzug für 6,90 Euro
- „Waiblingen 2010“ – der Kalender „des Jahres“, mit zwölf Motiven und interessanten Details für zehn Euro
- Schirmmütze aus blauem Cordsamt mit weißem Schriftzug, an jede Kopfgröße anpassbar, für 8,90 Euro
- T-Shirts aus 100 Prozent Baumwolle, erhältlich in den Größen „S“ bis „XL“ in den Farben Rot und Blau, mit weißer Aufschrift „Waiblingen“, ideal beim Schüleraustausch, beim Besuch von Freunden in einer anderen Stadt oder auch für den Eigengebrauch, wenn man „Flagge“ zeigen möchte. Die T-Shirts sind zu 9,90 Euro zu haben.
- Aquarell-Schirme zum Preis von 19,95 Euro, Waiblinger Motiv-Taschen zum Preis von 12,95 Euro sowie Waiblinger Motiv-Tücher zum Preis von 16,95 Euro.

- Stadtbecher aus weißem Porzellan, geschmückt mit historischen Stadtansichten der Künstlerin Silke Mager und exklusiv für die Stadt hergestellt zum Preis von 12,95 Euro.

- „Hegnacher Pfefferminz-Tee“, das Tütchen für einen Euro.
- Bonbons der Firma Kaiser für einen Euro pro Packung.

- Gutscheine der Remstal-Route „Augenschmauß und Gaumenfreude“ zum Preis von 24,95 Euro.

- „Schlemmerreisen“, das Gutscheinebuch zum Preis von 17,80 Euro.

- „Schlemmerblock“ zu 16,90 Euro.

- Gutscheine des Bürgerzentrums für alle städtischen Veranstaltungen.

- Das Buch „Mühlenromantik Baden-Württemberg“ zum Preis von 12,90 Euro.

- „Saunaführer“ – Ein „Muss“ für alle Wellnessfans zu 10,90 Euro.

- „Waiblingen – Eine Stadtgeschichte“, reich bebildertes Band, der auf knapp 500 Seiten Wissenswertes über die Stadt zum Preis von 19,80 Euro liefert.

- „Der Fall Marinelli“, „Die neue Galerie“ und „Der Orgelspieler“ – drei Waiblinger Kinderkrimis für 7,90 Euro bzw. für 8 Euro.

- Wer sich gerne vorlesen lässt, wird sicher an der CD „Laurence Schneider erzählt: Die Kronenwächter“ zu einem Preis von 5 Euro seine Freude haben.

- Waiblinger Puzzle: das „Kulturferer an der Rems“ zu 9,95 Euro.

- Alle Geschenke hübsch verpacken kann man in den Geschenktüten, zu denen es auch passende Grußkarten gibt.

Die Touristinformati-on ist montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Telefonisch ist sie unter ☎ 5001-155 zu erreichen oder per Fax unter 5001-137 sowie per E-Mail unter touristin-fo@waiblingen.de.



Ein wenig Weihnachtsstimmung haben die Waiblinger Seniorinnen und Senioren vergangene Woche schon bei den traditionellen Feiern im Bürgerzentrum gekostet. Foto: Peters

### Seniorenweihnachtsfeiern im Bürgerzentrum mit 1 000 Gästen

## Plauschen und Lauschen bei Hefezopf und Heiterkeit

(jope) „Manchmal wäre es besser, selbst einen Besen in die Hand zu nehmen, statt dem Fahrer des Reinigungsfahrzeugs zu zeigen, wo er noch ein Blatt vergessen hat“, war der Aufruf von Oberbürgermeister Andreas Hesky, dem vor einigen Tagen ein städtischer Kehrmaschinenfahrer erzählt hatte, dass so mancher Bürger seine Arbeitskraft aufgrund der schwierigen momentanen Finanzsituation einsparen wolle. „Am besten soll der Fahrer weniger, dafür aber noch schneller und gründlicher arbeiten“, sagte Hesky schmunzelnd und rief alle Besucher der Seniorenweihnachtsfeier dazu auf: „Es wäre doch optimal, wenn wir alle mitwirken würden, denn zusammen sind WIR Waiblingen und können etwas verändern.“

Dieser Aufruf stieß bei den Seniorinnen und Senioren, die an diesem Tag in das Bürgerzentrum gekommen waren, um gemeinsam auf Einladung der Stadt Waiblingen hin die traditionelle Weihnachtsfeier am Dienstag, 8. und Mittwoch, 9. Dezember 2009, im Ghibellensaal zu feiern, auf Zustimmung. In gewohnter Manier folgten der Einladung zu diesem vorweihnachtlichen Ereignis nur zu gerne die Senioren der Kernstadt. Um die 1 000 Waiblinger vom 75. Lebensjahr an kamen über die beiden Nachmittage verteilt und freuten sich über das begleitende Rahmenprogramm, die festliche Atmosphäre und die Gelegenheit, sich in geselliger Runde bei Kaffee und Hefezopf zu unterhalten. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky nahm sich die Zeit, um ins Bürgerzentrum zu kommen und den beiden Nachmittagen beizuwohnen. Bei dieser Gelegenheit gab er einen Rückblick auf die vergangenen Jahre, einen Bericht aus dem aktuellen Stadtgeschehen sowie eine Vorschau auf die Ziele, Wünsche und Bedürfnisse Waiblingens in der Zukunft. Vor allem verdutlichte Hesky, in welcher ungewöhnlichen negativ-finanzsituation sich Waiblingen gerade befinde und betonte, dass die Stadt jeden Bürger, jede Hand und jegliche Tatkräft benötige, diese Zeiten zu über-

stehen. „Wir müssen uns dessen bewusst werden, was wir haben. Kindergärten, Straßen, Sportplätze und Grünanlagen sind keine Selbstverständlichkeit“, mahnte er. Gerade die älteren Bürger, welche schon lange in Waiblingen lebten und sich um die guten Zeiten der Stadt mit verdient gemacht hätten, hätten sich an den hohen Lebensstandard gewöhnt und diesen auch hart mitarbeitete, sagte Waiblingens Oberbürgermeister.

Doch dürfe der Wohlstand nicht auf Kosten der Kinder gehen, denn alle Schulden, die jetzt noch dazukämen, würde man den nachfolgenden Generationen vererben, machte Hesky deutlich. Trotzdem versicherte er, dass die Stadt nicht auf Wohlühlatmosphäre verzichten werde, das heißt, dass die Brunnen weiter fließen, Weihnachtsbeleuchtung weiter brennen und Blumenschmuck weiter ranken würde, denn auch das mache Waiblingen und das, was die Bürger an „ihrer“ Stadt lieben, aus. All dies sei auch möglich, wenn jedermann mit anpacken würde, denn jede Hand werde gebraucht und jede Geste – und sei sie noch so klein – zähle. „Wir sind die Stadt. Wir müssen uns umeinander kümmern, mit anfassend und werden dann zusammen diese schwere Zeit meistern“, sprach Andreas Hesky Mut zu und blickte zuversichtlich in die Zukunft. Er wünschte vorsorglich schon ein fröhliches Fest, friedliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2010.

Diesen Wünschen schloss sich am Dienstag auch Pfarrer Franz Klappenecker an – am Mittwoch sprach Dekan Eberhard Gröner zu den Gästen – und verwies in einem kleinen Jahresüberblick kurz auf die Schlagwörter 2009, nämlich „20 Jahre Mauerfall“ sowie „Finanz- und Wirtschaftskrise“ und zog weiter daraus die Parallelen zur biblischen Geschichte. Er rief zu Vertrauen und Gelassenheit auf und dazu, sich gerade in der Adventszeit darauf zu besinnen, dass man nicht immer in einer heiteren Welt lebe. Viele Menschen hätten mit Krisen kämpfen müssen, auch daran erinnere Advent. Weihnachten sei das Fest der Schwachen, nicht das der Helden.

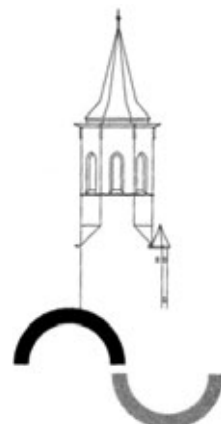
Unterhaltsam ging es an den beiden Nachmittagen zu. Mit fröhlichen Mienen und herzlicher Stimmung lauschten Waiblingens Senioren beispielsweise dem Flötenchor der Stauffer-

Realschule, besinnlicher Klaviermusik einer Schülerin von dort, vorweihnachtlichen Sologesängen zweier Lehrerinnen, einer Theateraufführung oder einer Posaunenbandbietung eines Zehntklässlers, begleitet von dessen Vater am Piano. Auch das Mitmachen war erlaubt und ausdrücklich erwünscht. Bei gemeinsamen Gesängen, wie zum Beispiel zu „Es ist ein Ros' entsprungen“ kam schnell weihnachtliche Stimmung auf. Aber nicht nur für Unterhaltung wurde gesorgt, auch das leibliche Wohl stand auf dem Programm. Bei Kaffee und Hefezopf konnte an den langen Tafeln ausgiebig geplauscht und gelauscht werden.

Tatkräftig unterstützte der Stadtseniorenrat Waiblingen die Vor- und Nachbereitung, übernahm die Moderation der beiden Nachmittage und konnte am Ende beider Veranstaltungen auf eine schöne harmonische, heitere sowie unterhaltsame Veranstaltung zurückschauen.

### In der Michaelskirche

## Bachs Weihnachtsoratorium in sechs Kantaten-Gottesdiensten



In den Gottesdiensten der Michaelskirche wird das „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach so erklingen, wie es Bach für die Aufführung in der Leipziger Thomaskirche konzipiert hat: jede der sechs Kantaten des Werks ist einem der Weihnachtsfeiertage, Neujahr und dem Erscheinungsfest, 6. Januar, zugeordnet und erklingt einzeln eingefügt in einen Kantatengottesdienst. An diesem großen Projekt beteiligen sich außer der Michaelskantorei auch die Chöre des Salier- und des Stauffer-Gymnasiums. Chöre und Solisten werden vom „Collegium Instrumentale Waiblingen“ begleitet, die Gesamtleitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Die Termine: Christfest, 25. Dezember 2009, um 10 Uhr, „Bach zum Mitsingen“, Kleiner Chor an der Michaelskirche, Kinder- und Jugendkantorei Waiblingen, Michaelskantorei, „Jauchzet, frohlocket!“, Kantate I, Leitung, Immanuel Rößler; zweiter Christtag, 26. Dezember, um 10 Uhr „Und es waren Hirten in derselben Gegend“, Michaelskantorei, Kantate II, Leitung: Immanuel Rößler; Sonntag, 27. Dezember, um 10 Uhr, Chöre des Stauffer-Gymnasiums, „Herrscher des Himmels“, Kantate III, Leitung: Wieland Kleinbub; Neujahr, 1. Januar 2010, um 17 Uhr, „Fallt mit Danken“, Michaelskantorei, Kantate IV, Leitung: Immanuel Rößler; Sonntag, 3. Januar, um 10 Uhr, „Ehre sei dir Gott gesungen“, Kantate V, Leitung: Immanuel Rößler; „Heilige Drei Könige“, „Epiphani-as“, 6. Januar, um 10 Uhr, Chöre des Salier-Gymnasiums, „Herr, wenn die Stolz Feinde schnauben“, Kantate VI, Leitung: Aja Schwoe-ner.

Für diese Gottesdienste gibt es ein Gesamtprogramm an allen sechs Tagen (Unkostenbeitrag vier Euro); Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage Landratsamt (nur noch 2009) und im Postplatz-Forum.

### Gottesdienste in der Weihnachtszeit

„Heilig Abend“, 24. Dezember, um 15 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrerin Dorothee Eisrich, Krippenspiel der Kinderkirche; um 17 Uhr Christvesper mit Dekan Eberhard Gröner, Arien aus Händels „Messias“ von Sabine Claußnitzer, KMD Immanuel Rößler an der Orgel; um 22 Uhr Christmette zur Feier der Heiligen Nacht mit Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schweger, Musik für Orgel (KMD Jörg Zettler) und Oboe (Sabine King).

„Silvester“, 31. Dezember, um 17.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Matthias Riemschneider. „Neujahr“, 1. Januar 2010, um 10 Uhr Gottesdienst mit Dekan Eberhard Gröner.

### Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH mit dem Heimatverein

## Führungen für viele Geschmäcker



Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat gemeinsam mit dem Heimatverein das Programm der Stadtführungen erarbeitet – die Prospekte liegen in der Touristinformati-on in der Scheuern-gasse 4 auf. Für alle Führungen können dort Eintrittskarten erworben werden. Weitere Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Preisen sind ebenfalls dort erhältlich, ☎ 5001-155, oder im Internet (www.mut-waiblingen.de) zu finden und zu buchen.

### Geschichten zum Advent verlegt

Bei Stollen und Glühwein wird, nicht wie ursprünglich am Freitag, 18. Dezember, in der Turmstube des Hochwachtturms geplant, Advent gefeiert, sondern schon am Donnerstag, 17. Dezember, um 19 Uhr in der Gaststätte „Eintracht“ in der Zwerchgasse. Die WTM hat für die Veranstaltung „Advent in der Turmstube“ einen neuen Ort gewählt, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Gerhard Greiner liest Lustiges und Besinnliches, Nachdenkliches und Stimmungsvolles zur Adventszeit. Treffpunkt ist vor der Gaststätte „Eintracht“. Karten zu 12,50 Euro für Erwachsene sind in der Touristinformati-on erhältlich.

### Nachtwächter-Führung

Mit dem Nachtwächter ziehen die Teilnehmer dieser beliebten anderthalbstündigen Führung durch die Altstadt. Start ist am 4. Januar um 18.30 Uhr vor dem Alten Rathaus.

### Drei Kirchen und zwölf wilde Tage

Am Samstag, 26. Dezember, und am 3. Januar werden Erwachsene und Kinder von acht Jahren an bei dieser Sonderführung in die sagenhafte Welt der Raunächte entführt. Die zwölf Nächte zwischen Weihnachten und Dreikönigstag sind von Alters her die Zeit des Kampfes zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse. Viele Märchen, Sagen und mancher Aberglaube stehen für diese verwunschene Zeit zwischen den Jahren. Eingewoben in die mittelalterliche Szenerie des Waiblinger Kirchenhügels zwischen Michaelskirche, Nonnenkirchlein und Nikolauskirche tauchen geheimnisvolle Figuren und Geschichten aus al-

### Neustadter Förderverein mEinhorn

## Kirche im Kalender

Die dritte Ausgabe des Freskenkalenders aus der Martinskirche in Neustadt ist da. Herausgeber ist „mEinhorn“, der Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Kleinodien, die der Fotograf Florian Albeck aufgenommen hat. Diesmal lichtete er so manche versteckte Male-rie in Winkeln ab, die aus „normaler“ Perspektive kaum wahrgenommen werden. Verkauf wird der Kalender für 15 Euro in der Söhrenberg-Apotheke in Neustadt und im i-Punkt in der Scheuern-gasse 4. Die Einnahmen kommen vollständig der Renovierung zugute. Ansichten sind auf www.mEinhorn.de zu sehen.

ten Zeiten auf. Die Familienführung bietet einen kurzweiligen Einblick in die Bau-, Kunst- und Stadtgeschichte der Waiblinger Kirchen und regionales Brauchtum in den magischen Tagen und dunklen Nächten um die Winter-sonnenwende. Treffpunkt für die einstündige Führung ist der Kirchenhügel vor der Michaels-kirche. Preise: 6,50 Euro für Erwachsene, vier Euro für Kinder.

### „Feuer gefangen“

In den Sommermonaten bereicherte ein neuer literarischer Spaziergang das Stadtführungs-angebot der WTM-GmbH um den geleiteten Abend zum Thema „Redefluss an der Rems“. Für die dunkle Jahreszeit gibt es am Mittwoch, 30. Dezember, um 20 Uhr und Donnerstag, 31. Dezember, um 21 Uhr eine Fortsetzung, diesmal geht es um das Element Feuer. Einen stimmungsvollen Veranstaltungsort bietet hierzu das Nonnenkirchlein. Die szenische Lesung stellt das Thema Feuer aus verschiedenen Blickwinkeln dar. Schlagworte wie „Feuerwasser“, „brennender Dornbusch“, „Feuerreiter“ oder „süße Glut“ nimmt Schauspielerin und abendliche Brandstifterin Sabine Becker-Brauer auf und kreiert daraus ein feuriges Erlebnis. Der Preis pro Person einschließlich ein Glas Wein beträgt 15 Euro. Eintrittskarten gibt es in der Touristinformati-on.

## Aus dem Notizbüchle

### Losverkauf für die Schulbildung

Das „Village Pioneer Project“ und die Schüler der Friedenschule Neustadt kommen in den Genuss des Erlöses aus dem Verkauf zahlreicher Lose für den Kunstpoker beim Schulweihnachtsmarkt. Zahlreiche namhafte Künstler, aber auch Schüler und Hobbymaler hatten insgesamt 300 Bilder für den Kunstpoker zur Verfügung gestellt, die in einem Klassenzimmer ausgestellt worden waren. Insgesamt 1 800 Euro kamen durch den Losverkauf zusammen, davon sollen ein Drittel des Betrags an das Projekt in Nigeria gehen, das die ländliche Bevölkerung in der Schulbildung, Berufsbildung und Selbstversorgung unterstützt. Der Rest wird auf die Schulklassen verteilt, um Exkursionen zu fördern.

### Scheck für kranke Kinder

„Schön war's“, so lautet ganz schlicht und doch zufrieden das Resümee des zweiten Weihnachtsmärktes an der Lindenschule Hohenacker. Etwa 800 Besucher wurden bei der Veranstaltung des Fördervereins gezählt, die vom Schulchor und vom Folklorechor des GTV auf die Adventszeit eingestimmt wurden.

Und so konnte ein Teil des Verkaufserlöses vom Stand des Fördervereins zugunsten des Kinder- und Jugendhospizdienstes „Sternen-straum“ des Rems-Murr-Kreises in Backnang gespendet werden. Einen Scheck in Höhe von 150 Euro wurde dem Hospizdienst für dessen Begleitung von Familien unheilbar erkrankter Kinder überreicht.

### Deutsches Rotes Kreuz

## Geschenke werden verpackt

Der DRK-Ortsverein Waiblingen startet wieder mit der inzwischen traditionellen Geschenkverpackaktion im Waiblinger Rems-park. Ehrenamtliche Mitglieder verpacken auf der Haupte Ebene im Bereich der Rollbänder bis einschließlich 24. Dezember 2009 große und kleine Geschenke. Dabei wird um Spenden für die Notfallausrüstung und das Sanitätsmaterial gebeten. Weitere Informationen auf der Homepage des Ortsvereins unter www.drk-waiblingen.de.

### Stadtbücherei am Alten Postplatz

## Vorgelesen – für Jung und Alt



Fesselnde „Märchen“ aus einer längst vergangenen Zeit stehen im Mittelpunkt der Leserei-he „Ohren auf – Wir lesen vor“, für Kinder im Alter zwi-

schen fünf Jahren und acht Jahren, zu der die kleinen Gäste am Dienstag, 15. Dezember 2009, um 16 Uhr in die Stadtbücherei eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

### Änderungen in der Weihnachtszeit

In den Weihnachtsferien gelten folgende Öffnungszeiten: die Stadtbücherei ist bis einschließlich Mittwoch, 23. Dezember, geöffnet, nach den Feiertagen am Dienstag, 29., und Mittwoch, 30. Dezember. Von 31. Dezember bis 6. Januar 2010 ist die Stadtbücherei geschlossen, von Donnerstag, 7. Januar, an gibt es wieder den gewohnten Service. Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind von 24. Dezember 2009 bis 11. Januar 2010 geschlossen. In Beinstein, Bittenfeld und Hegnach ist am Dienstag, 22. Dezember, zum letzten Mal vor den Ferien geöffnet, in Hohenacker und Neustadt am Mittwoch, 23. Dezember.

### Karten im Vorverkauf erhältlich

## „Zigeunerweisen“: Neujahrskonzert der Sinfonietta

Die „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester Waiblingen lädt am Sonntag, 31. Januar 2010 um 20 Uhr zum Neujahrskonzert in den Ghibellensaal des Bürgerzentrums ein. Unter dem Motto „Zigeunerweisen“ wird ein musikalisches Unterhaltungsprogramm u. a. mit Werken von Johann Strauß, Vater, und Johann Strauß, Sohn, Brahms, Paganini oder Elgar geboten. Karten gibt es rechtzeitig vor Weihnachten im Vorverkauf von 14. Dezember an in der Buchhandlung Hess, bei Neumanns Musikkladen, in der Touristinformati-on zu zehn Euro bzw. zu fünf Euro für Schüler und Studenten; Abendkasse zwölf Euro bzw. sechs Euro.

## „Waiblingen 2010“ als Kalender

Wer ihn als Geschenk wieder aus den Händen geben möchte, sollte sich gleich zwei Exemplare des neuen Kalenders „Waiblingen 2010“ kaufen, denn, einmal durchgeblättert, möchte man auf die zwölf Waiblinger Stadtansichten, die Fotograf Peter Oppenländer eingefangen hat, nicht mehr verzichten. Das Besondere daran: Jeder Monat bietet nicht nur ein Motiv, sondern auf der selben Seite ein liebevolles Detail, das die Hauptansicht ergänzt. Fir-



## Agentur für Arbeit Waiblingen

### Autohaus ausgezeichnet



Für sein herausragendes Engagement bei der betrieblichen Berufsausbildung ist das Autohaus Lorinser aus Waiblingen von der Bundesagentur für Arbeit ausgezeichnet worden. Bei der Übergabe des Zertifikats am Mittwoch, 16. Dezember 2009, lobten der Vorsitzende der Agentur, Walter Hennig, und Oberbürgermeister Andreas Hesky die hohe und überdurchschnittliche Ausbildungsquote des Autohauses, das auch in Backnang, Winnenden und Kernen Niederlassungen betreibt. 18 Prozent der mehr als 150 Beschäftigten des Autohauses sind Auszubildende. Sie werden zum Automobilkaufmann, Kfz-Mechatroniker, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Fahrzeuglackierer oder zur Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. „Mit der betrieblichen Berufsausbildung erhalten die Jugendlichen das erforderliche Fundament für ein erfolgreiches Berufsleben und das Unternehmen die dringend benötigten Fachkräfte“, hob Walter Hennig hervor. Mit dem Ausbildungszertifikat soll auf die besondere Bedeutung der betrieblichen Berufsausbildung hingewiesen werden, insbesondere mit Blick auf den erwarteten steigenden Fachkräftebedarf.

### Geänderte Öffnungszeiten

Die Agentur für Arbeit Waiblingen und die ARGE Rems-Murr-Kreis einschließlich ihrer Geschäftsstellen in Backnang und Schorndorf sind am 24. Dezember und am 31. Dezember 2009 nicht geöffnet. Zwischen den Feiertagen gelten die üblichen Öffnungszeiten.

### Jugend trainiert für Olympia

#### Handballmannschaften der Friedensschule ungeschlagen

Die Jungen der C- und B-Jugend hatten bereits Ende November ihren Kreismeistertitel bei den Schulmeisterschaften „Jugend trainiert für Olympia“ gefeiert. Am Mittwoch, 4. Dezember, zogen die C-Jugend-Mädchen der Friedensschule nach und schlugen im Finale um die Kreismeisterschaft das Remstalgymnasium Weinstadt. Für alle der Mannschaften heißt es nun, sich weiter für die nächste Runde um die Landesmeisterschaft zu qualifizieren.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Am Mittwoch, 23. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. Am Mittwoch, 30. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449, und Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

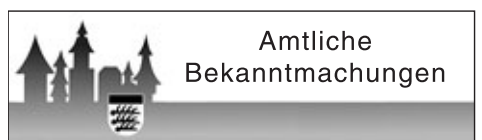
**SPD** Am Montag, 4. Januar 2010, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Montag, 11. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 18. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Montag, 21. Dezember, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**ALi** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Es liegen derzeit keine aktuellen Sprechstundentermine vor.

**BüBi** Am Freitag, 18. Dezember, sowie am Dienstag, 5. und 12. Januar 2010, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände

**der Klassen I und II im Einzelhandel zum Jahreswechsel 2009/2010**  
Beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Marktplatz 6, 1. OG, Zimmer 13, ist das aktuelle „Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel“ erhältlich. Dieses Merkblatt informiert über die wesentlichen sprengstoffrechtlichen Bestimmungen, die beim Verkauf und bei der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse I (Kleinstfeuerwerk) und der Klasse II (Kleinf Feuerwerk) im Einzelhandel zu beachten sind. Das Merkblatt kann auch per Fax oder E-Mail (daniela.basmann@waiblingen.de) zugesandt werden, Auskunft unter ☎ 07151 5001-462.

Waiblingen, 16. Dezember 2009  
Fachbereich Bürgerdienste

### Impressum

#### „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de.

**Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. **Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## „Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart“: 17. Band erschienen

### „Literarisches Quartett“ schmökert

(ge) Der Heimatverein Waiblingen, die „Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte“, hat im 75. Jahr seines Bestehens den 17. Band „Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart“, herausgegeben. Diesen Jubiläumsband konnte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 15. Dezember 2009, aus der Hand des Ersten Vorsitzenden des Vereins, Michael Gunser, in seinem Dienstzimmer entgegennehmen. Auf knapp 230 Seiten und einem im hinteren Buchteil beigefügten Stadtplan kann man auf verschiedene Weisen in die Geschichte der Stadt eintauchen.

„Ich finde es großartig, dass Sie diese Schriftenreihe fortsetzen!“, lobte Hesky das Engagement des Heimatvereins, der sich in 75 Jahren Aktivität „bleibende Verdienste“ erworben habe. Die Bände dieser Reihe gehörten zum Präsentbestand im Zimmer des Oberbürgermeisters, sein Archiv verfüge nun chronologisch über alle 17 Werke, freute er sich, „ein Schatz für die Stadt“.

So hatte sich rasch ein besonderes „Literarisches Quartett“ zusammengefunden, denn der Oberbürgermeister, der Erste Vorsitzende des Heimatvereins sowie einer seiner Vorgänger, Joachim Promies und der Mitherausgeber des Werks, Jürgen Mertens, schwebten beim Blättern im handlichen Band in der Entwicklungsgeschichte der Stadt. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Büchlein, dessen Einband von den aus dem Wappen bekannten Hirschgeweihen geziert ist, auf die „Literaturgeschichte in Waiblingen“ gerichtet. Dieser Bereich, so Jürgen Mertens, sei ein großer Anreiz gewesen. Wissenschaftliche Betrachtungen führen zur Novelle von Theodor Storm oder zu den „Kronenwächtern“ von Achim von Arnim.

Der geschichtliche Teil blickt besonders auf das Ehepaar Elsbeth und Hermann Zeller, das 1944/45 ein untergetauchtes jüdisches Ehepaar in seiner Dienstwohnung im Waiblinger Dekanat in der Langen Straße 25 aufgenommen

men hatte. Eine besondere Bereicherung stellt in diesem Zusammenhang der Zeitzeugenbericht dar, wie er beispielsweise von Magdalene Hege, geborene Zeller, veröffentlicht ist.

Solch authentische Beiträge, erklärte Michael Gunser, stellten den besonderen Wert dieses Buches dar. Von den 15 Autoren, die zu diesem Werk beigetragen haben, seien zehn Waiblinger, wusste Mertens.

Weitergebältert im 17. Band des Heimatvereins offenbarte sich dem „Quartett“ der Alte Postplatz, auf Fotografien von 1956 und 1960, welch' eine Veränderung, vor allem, wenn man den aktuellen Anblick zusätzlich vor sein geistiges Auge führt. „Ich freue mich auf die Lektüre!“ versicherte Oberbürgermeister Hesky, der sich dieses Werk auch als ein passendes Weihnachtsgeschenk vorstellen kann. Die lokale Bedeutung wird vor allem dann deutlich, wenn man entdeckt, dass sich außer Fürerern der öffentlichen Hand, wie die Stadt Waiblingen und das Regierungspräsidium, auch lokale Firmen wie Stihl, Kaiser oder die Volksbank für dieses Werk engagieren.

### Und dort gibt's den Jubiläumsband:

Zum Preis von zwölf Euro ist es in der Buchhandlung Hess sowie am Samstag, 19. Dezember, von 9 Uhr bis 12 Uhr beim Heimatverein im Museum, Eingang Waldmühleweg, erhält-

## Die Abfallwirtschafts-Gesellschaft informiert

### Abfallentsorgungstermine verschieben sich



Bei der Abfallentsorgung kommt es wegen der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage sowie im Januar 2010 zu Terminverschiebungen. In der Waiblinger Kernstadt, Bezirke blau und rot, wird die Altpapiertonne am Freitag, 18. Dezember 2009, geleert, in der gesamten Stadt die Biomülltonnen am Samstag, 19. Dezember; die Container (wöchentlich), die Altpapiertonnen in den Kernstadt-Bezirken hellblau und gelb am Montag, 21. Dezember; die Altpapiertonnen in Beinstein am Dienstag, 22. Dezember; die Container (wöchentlich) in allen Ortschaften am Mittwoch, 23. Dezember, und die Gelbe Tonne in Bittenfeld am Montag, 28. Dezember.

Die Leerung der Container (ein- und zweiwöchentlich) verschiebt sich auf Samstag, 2. Januar 2010; die Gelbe Tonne in den Ortschaften Hohenacker und Neustadt auf Donnerstag, 7. Januar; die Gelbe Tonne im Kernstadt-Bereich blau und in Beinstein auf Freitag, 8. Januar; die Gelbe Tonne im Kernstadt-Bereich gelb und in Hegnach auf Samstag, 9. Januar, sowie im Kernstadt-Bereich rot auf Montag, 11. Januar, und im Kernstadt-Bereich hellblau auf Dienstag, 12. Januar. Die Altpapiertonnen werden in den Ortschaften Bittenfeld und Hohenacker am Montag, 11. Januar, abgefahren; in den Kernstadt-Bezirken gelb und hellblau am Donnerstag, 21. Januar, und in Beinstein am Freitag, 22. Januar.

### Einrichtungen der AWG

Die AWG weist darauf hin, dass die Kreismülldeponien, die Problemmüllsammelstellen und die Kompostanlage in Backnang-Neuschöthal an Heiligabend, Silvester und an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen bleiben.

Der Recyclinghof in Waiblingen hat an den

Dienstagen, 22. und 29. Dezember 2009, sowie am Samstag, 2. Januar 2010, jeweils eine Stunde länger, von 9 Uhr bis 13 Uhr, geöffnet.

Die AWG bittet folgendes zu beachten: Von Januar 2010 an kann auf dem Recyclinghof Waiblingen dienstags nicht mehr vormittags Material angeliefert werden, sondern nachmittags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Die AWG hofft auf eine stärkere Nutzung am Dienstag, um das Wochenende ein wenig zu entlasten.

Sämtliche Häckselplätze im Kreis bleiben zwischen Weihnachten und dem Feiertag am 6. Januar geschlossen. Wer in dieser Zeit Grüngut entsorgen möchte, kann auf die Deponien ausweichen.

### Entsorgungskalender wird verteilt

Die neue Informationsbroschüre einschließlich des Entsorgungskalenders für 2010 wird noch bis Freitag, 18. Dezember 2009, im Rems-Murr-Kreis verteilt. Noch vor Weihnachten sollten alle Haushalte die aktuelle Broschüre erhalten haben. Damit die Broschüre im DIN-A5-Format nicht versehentlich mit den Weihnachtsprospekten im Altpapier landet, sollte die Post an diesen Tagen besonders gründlich durchgesehen werden. Auch 2010 enthält die Broschüre wieder ausgiebige Informationen zum Thema Abfall, Entsorgung und Recycling. Ebenso die Öffnungszeiten der Deponien und Recyclinghöfe, Problemmüllsammelstellen und Häckselplätze. Des Weiteren können die aktuellen Gebühren und Preise nachgesehen werden. Der Entsorgungskalender enthält die Entsorgungstermine für die jeweiligen Städte und Gemeinden. Darüberhinaus sind darin Standorte und Haltezeiten des Umweltmobils vermerkt. Wer vor Weihnachten noch nichts erhalten hat, kann diese auch im Rathaus abholen. Die Broschüre kann unter ☎ 501-9535, -9538 oder -950 nachbestellt werden.

## Bauarbeiten in Waiblingen

### Neustädter Straße: Weiter geht's am 11. Januar

Die Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt werden für dieses Jahr noch in dieser Woche beendet. Aufgetragen wird noch die bituminöse Tragschicht in der Anliegerstraße zwischen Gebäude Neustädter Straße 50-60 und auf dem Parkplatz Galerie. Die Deckschicht und die Markierung können wegen der niedrigen Temperaturen in diesem Jahr nicht mehr aufgebracht werden. Im Jahr 2010 werden die Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt zwischen Unterer Roßberg und Beinsteiner Tor von 11. Januar an fortgesetzt. Vorgesehen ist, dass zuerst die Südseite (entlang dem



Remsufer) der Neustädter Straße ausgebaut wird. Der Verkehr läuft derweil auf dem alten Straßenverlauf auf der Nordseite im Gegenverkehr. Danach wird der Verkehr auf die Südseite verlegt und die Anliegerstraße, Parkbuchten samt Grünstreifen werden hergestellt.

Die Stadtwerke planen zudem, Hausanschlüsse auszuwechseln und die Hauptwasserleitung auf einer Länge von 300 Metern zu erneuern. Der Bus der Linie 201 kann die Haltestelle Galerie von 11. Januar an nicht mehr anfahren. Die Sperrung dauert fünf Monate. Nutzer der Buslinie 201 müssen auf die Haltestellen Neustädter Straße bzw. Bürgerzentrum (Remsbrücke) ausweichen.

### Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 17. Dezember:** Manfred und Lore Hofmann geb. Dinkelmann, Beinsteiner Straße 65, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Freitag, 18. Dezember:** Helmut und Eveline Jahn geb. Max, Alter Neustädter Weg 49, zur Goldenen Hochzeit. Guido und Inge Frank geb. Messer, Unterer Rosberg 36, zur Goldenen Hochzeit. Günther und Heidi Marie Heck geb. Pallast, Hölderlinstraße 14 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Samstag, 19. Dezember:** Elfriede Jörg geb. Blank, Luikenweg 16, zum 80. Geburtstag. Irmgard Schröter geb. Felger, Fronackerstraße 12/1, zum 80. Geburtstag. Mustafa und Halime Arslan geb. Aktas, Beinsteiner Straße 39, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Sonntag, 20. Dezember:** Eva-Maria Schöneldecker geb. Berndt, Salierstraße 22, zum 80. Geburtstag. Elfriede Wagner geb. Sommer, Blumenstraße 8, zum 80. Geburtstag. Johannes und Emma Fettig geb. Selzer, Friedrich-Schofer-Straße 18, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Dienstag, 22. Dezember:** Maria Mikschi geb. Nawratil, Brettacherweg 28, zum 90. Ge-

burtag. Erika Grundey geb. Dorn, Im Liedvögele 14 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 23. Dezember:** Emma Maier geb. Reinhardt, Unterer Rosberg 59, zum 90. Geburtstag. Gisela Zünkel geb. Laibach, Falkenstraße 19/1 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Heinz und Liselotte Vosseler geb. Müller, Beethovenstraße 24 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Donnerstag, 24. Dezember:** Lydia Sallmann geb. Aldinger, Wildtaubenweg 57, zum 95. Geburtstag. Heinrich Burzinski, Heerstraße 31, zum 85. Geburtstag. Sigrid Breitenbücher geb. Beyerlein, Fuggenstraße 84, zum 80. Geburtstag. Franz Winkler, Tannenhölzle 14 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Otto und Hildegard Kasper geb. Jelinek, Bangertstraße 60 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Samstag, 26. Dezember:** Helmut Venturini, Gäble 24 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. **Am Sonntag, 27. Dezember:** Katharina Bindel geb. Schöneck, Friedhofstraße 8 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.



Michael Gunser, Erster Vorsitzender des Heimatvereins, überreicht Oberbürgermeister Andreas Hesky den neuen Band „Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart“; dabei bei der Übergabe am Dienstag, 15. Dezember 2009, im Rathaus auch Jürgen Mertens und Joachim Promies vom Heimatverein. Foto: Greiner

lich. Unter [www.heimatverein-waiblingen.de](http://www.heimatverein-waiblingen.de) gibt es zusätzlich eine Übersicht zu den erschienenen Bänden und deren Inhalt. Neue Ideen für den nächsten Band, nickten Joachim Promies und Jürgen Mertens vielsagend, seien schon in den Köpfen. Wer einen Beitrag dazu leisten möchte, und Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit niederschreiben möch-

te, sollte diese dem Heimatverein zur Verfügung stellen. Gern kommen die ehrenamtlich Tätigen auch zu denjenigen, die zwar „etwas zu sagen“ haben, jedoch die Mühe der Niederschrift scheuen. Unter ☎ 18793 (mittwochsvermittags) oder unter E-Mail: [Heimatverein.Waiblingen@t-online.de](mailto:Heimatverein.Waiblingen@t-online.de) gibt es Informationen dazu.

## Kreishandwerkerschaft zeichnet aus

### Qualifiziert und zertifiziert – und gut beraten

Das Qualitätssiegel „Geschulter Fachbetrieb Service Plus Rems-Murr“ ist seit Oktober 2009 das neue Erkennungszeichen für einen senioren- und behindertenfreundlichen Handwerksbetrieb im Kreis. Am Samstag, 5. Dezember 2009, wurden 42 Handwerksbetriebe im „Haus des Handwerks“ zertifiziert. Die „Ausgezeichneten“ erhielten die Teilnehmerurkunde sowie ihr Zertifikat aus den Händen von Landrat Johannes Fuchs und dem Vorsitzenden des Kreissekretariates Rems-Murr, Heinz Weber. Die Bedeutung von sach- und fachgerechter Dienst- und Werkleistungen wurde in drei Schulungen vermittelt und zeigte den Teilnehmern auf, welche Bedürfnisse, Schwierigkeiten und Ansprüche ältere oder behinderte Kunden

haben. Gerade der Umgang mit diesen und das Erlernen der individuellen Beratungen stand dort im Vordergrund. Durch kompetente Referenten, Erfahrungsberichten aus dem Alltagsleben von körperlich Behinderten oder sogar im Selbstversuch mit dem Alterssimulationsanzug, wurden die Handwerker darauf sensibilisiert, richtig zu reagieren und zu agieren. Auch sechs Handwerksbetriebe aus Waiblingen sind unter den Zertifizierten und stehen den Waiblinger Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Nähere Information über alle „Service-Plus-Betriebe“ in Waiblingen und Umgebung erhalten Interessierte im Internet auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr unter [www.kh-remm-murr.de](http://www.kh-remm-murr.de).

## Fahrplanwechsel bringt zahlreiche Änderungen mit sich

### Fahrplanmerker jetzt wieder erhältlich

Der Fahrplanmerker, der das ÖPNV-Angebot in der Stadt Waiblingen darstellt, liegt wieder in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen aus. Der Fahrplanmerker weist den Liniennetzplan der Stadt mit Haltestellen und Fahrzeiten aus, enthält eine Tarifinformation und nennt Ansprechpartner bei Fragen zum ÖPNV. Der handliche Plan, der in einer Auflage von 8 000 Stück erscheint, ist im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich, bei den Ortschaftsverwaltungen, im Bürgerzentrum, in der Bücherei, im Landratsamt, bei den Banken, am Bahnhof, in der Touristinformation und bei den Busfahrern. Der Fahrplanmerker kann auch im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) abgerufen werden. Oberbürgermeister Hesky betont, dass der Plan in komprimierter und trotzdem übersichtlicher Form alle wichtigen Informationen zum Öffentlichen Personennahverkehr in Waiblingern enthalte. Trotz knapper werdender Finanzmittel solle das ÖPNV-Angebot in der Stadt aufrechterhalten und nach Möglichkeit weiter verbessert werden. Im Verkehrsentwicklungsplan werde daher das bestehende ÖPNV-Angebot analysiert, bewertet und Handlungsansätze würden erarbeitet. Ein City-Bus-Konzept für Waiblingen zu entwickeln, stehe dabei im Vordergrund.

### Jahresfahrplan 2010 für 2,90 Euro

Der neue Jahresfahrplan 2010 mit allen S-Bahn- und Regionalbahnlinien, Stadtbahnlinien, Buslinien und Rufautolinien im Rems-Murr-Kreis ist für 2,90 Euro im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen erhältlich. Weitere Verkaufsstellen sind auf der Homepage [www.vvs.de](http://www.vvs.de) unter „Top-Themen“ aufgelistet.

Der Plan gilt bis 11. Dezember 2010. Darin sind die Betriebszeiten aller Schienen-, Bus- und Rufautoverbindungen verzeichnet, außerdem können die Verbesserungen im ÖPNV-Angebot nachgeschlagen werden: Wanderer können mit dem neuen „Räuberbus“ den Schwäbischen Wald erkunden, der das Angebot von Limes- und Waldbus ergänzt und von 1. Mai bis 3. Oktober seine Touren dreht.

### Verbesserungen für Waiblingen

Deutliche Verbesserungen gibt es für den Waiblinger Busverkehr der Linien 207, 208 und 209 des OVR. Zur Erhöhung der Fahrplanstabilität werden die Abfahrtszeiten der Linie 207 im Minutenbereich angepasst, montags bis freitags verkehren die Busse beispielsweise in beide Fahrtrichtungen eine Minute früher. Die Linie 208 bedient künftig morgens in Fahrtrichtung Galgenberg die Innenstadt. Bis Ende März werden die Haltestellen Stadtmitte und Hallenbad zusätzlich bedient, von April an besteht in Fahrtrichtung Galgenberg von 9 Uhr an die Möglichkeit, an der Fröbelstraße, der Schmidener Straße, dem Rathaus und am Schwanen zuzusteigen. Das Angebot der Linie 209 wird wie folgt

ergänzt: samstags beginnt die erste Fahrt schon um 6.09 Uhr in Großheppach, im Verkehr zwischen Waiblingen und Korb wird die hauptsächlich von Schülern genutzte Fahrt um 15.35 Uhr, Abfahrt Bahnhof Waiblingen, durchgehend montags bis freitags angeboten. Informationen gibt es auch unter [www.ovr-bus.de](http://www.ovr-bus.de). Eine Übersicht der Fahrplanverkaufsstellen gibt es unter [www.rems-murr-kreis.de/2646\\_DEU\\_WWW.php](http://www.rems-murr-kreis.de/2646_DEU_WWW.php).

### Neues bei den S-Bahnen

Mit dem Fahrplanwechsel werden pro S-Bahn-Linie in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen eine bis zwei weitere Fahrten angeboten. Dies teilt der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart mit. Die letzte S-Bahn aus Stuttgart Hauptbahnhof fährt damit je nach Linie zwischen 0.45 Uhr und 1.08 Uhr. Durch den späteren Betriebsabschluss haben auch Fahrgäste, die mit dem Flugzeug verspätet am Flughafen ankommen, einen besseren Anschluss, zum Beispiel mit der S-Bahn in Richtung Stuttgart über Waiblingen nach Schorndorf. Dadurch verkürzt sich die Wartezeit, bis der erste Nachtbus fährt.

Überdies wird, weil immer mehr Fahrgäste samstagsabends ihr Auto stehen lassen, das Platzangebot aufgestockt. Bis 22 Uhr Vollzüge als S-Bahnen eingesetzt. Damit wird doppelt so viel Platz angeboten. Alle Änderungen zum Fahrplanwechsel sind im Internet unter [www.vvs.de](http://www.vvs.de) abrufbar.

### Fahrplaninformation mit QR-Codes

Der VVS bietet einen Service für seine Fahrgäste, der bis jetzt in Süddeutschland einmalig ist. Auf allen VVS-Aushangfahrplänen an den Haltestellen sind dann so genannte QR-Codes (QR = quick response) aufgedruckt. Damit stehen auch unterwegs Fahrplaninformationen schnell und leicht zur Verfügung, zum Beispiel durch Abspeichern des Aushangfahrplans einer bestimmten Haltestelle. Als QR-Code wird ein Quadrat mit schwarzen und weißen Punkten bezeichnet, hinter denen sich verschlüsselte Daten verstecken. Wer den Code mit seinem Handy abfotografiert, erhält einen Internetlink, mit dem man sofort sieht, wann die nächsten Busse oder Bahnen an der entsprechenden Haltestelle abfahren. Diesen Link kann der Fahrgast abspeichern und hat künftig die entsprechenden Infos immer auf seinem Handy zur Verfügung. Wer den Code nutzen möchte, braucht ein Mobiltelefon mit Fotofunktion und Internetzugang und eine speziellen Reader-Software fürs Handy. Falls diese noch nicht auf dem Telefon installiert ist, kann sie in der Regel kostenlos im Internet heruntergeladen werden. Der VVS möchte den Service in Zukunft noch weiter ausbauen. Dann werden nicht nur die planmäßigen, sondern auch die tatsächlichen Abfahrtszeiten von Bus und Bahn angezeigt.

## Die Stadtwerke Waiblingen informieren



### Gas-Tarife 2010

|                                       |              | Grund- und Ersatzversorgung<br>gilt für das Netzgebiet Waiblingen<br>(G-120) |               |
|---------------------------------------|--------------|--|---------------|
|                                       |              | Nettopreis   | Bruttopreis   |
| <b>Jahresverbrauch bis 9.000 kWh</b>  |              |  |               |
| <b>Grundpreis</b>                     | EUR pro Jahr | 28,00  | <b>33,32</b>  |
| <b>Arbeitspreis</b>                   | Ct/kWh       | 6,29   | <b>7,49</b>   |
| <b>Jahresverbrauch über 9.000 kWh</b> |              |  |               |
| <b>Grundpreis</b>                     | EUR pro Jahr | 150,00   | <b>178,50</b> |
| <b>Arbeitspreis</b>                   | Ct/kWh       | 4,94   | <b>5,88</b>   |

|                                       |              | toptarif-GAS<br>(G-180) |               |
|---------------------------------------|--------------|-------------------------|---------------|
|                                       |              | Nettopreis              | Bruttopreis   |
| <b>Jahresverbrauch bis 9.000 kWh</b>  |              |                         |               |
| <b>Grundpreis</b>                     | EUR pro Jahr | 28,00                   | <b>33,32</b>  |
| <b>Arbeitspreis</b>                   | Ct/kWh       | 5,90                    | <b>7,02</b>   |
| <b>Jahresverbrauch über 9.000 kWh</b> |              |                         |               |
| <b>Grundpreis</b>                     | EUR pro Jahr | 150,00                  | <b>178,50</b> |
| <b>Arbeitspreis</b>                   | Ct/kWh       | 4,55                    | <b>5,41</b>   |

|                                       |              | toptarif-GAS bio<br>gilt für das Netzgebiet Waiblingen<br>(G-189) |               |
|---------------------------------------|--------------|---|---------------|
|                                       |              | Nettopreis  | Bruttopreis   |
| <b>Jahresverbrauch bis 9.000 kWh</b>  |              |   |               |
| <b>Grundpreis</b>                     | EUR pro Jahr | 28,00   | <b>33,32</b>  |
| <b>Arbeitspreis</b>                   | Ct/kWh       | 6,35  | <b>7,56</b>   |
| <b>Jahresverbrauch über 9.000 kWh</b> |              |   |               |
| <b>Grundpreis</b>                     | EUR pro Jahr | 150,00  | <b>178,50</b> |
| <b>Arbeitspreis</b>                   | Ct/kWh       | 4,99  | <b>5,94</b>   |

Preisstand: 01.01.2010

Diese Tarife können bei einem Jahresverbrauch bis zu 60.000 kWh gewählt werden.

Die Verbrauchsgrenzen gelten für einen Abrechnungszeitraum von 365 Tagen (Schaltjahr: 366 Tage). Bei einem abweichendem Abrechnungszeitraum wird der Verbrauch entsprechend hochgerechnet und die richtige Verbrauchsstaffel bestimmt. Anschließend erfolgt die Abrechnung der tatsächlichen Menge in der so bestimmten Preisstaffel.

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 19 %) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.

### Hallenbäder in Waiblingen

#### Öffnungszeiten über die Feiertage

Die städtischen Hallenbäder haben in den Weihnachtsferien geänderte Öffnungszeiten:

#### Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 und -718.

|                          |                                    |
|--------------------------|------------------------------------|
| Mittwoch, 23. Dezember   | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr             |
| Donnerstag, 24. Dezember | geschlossen                        |
| Freitag, 25. Dezember    | geschlossen                        |
| Samstag, 26. Dezember    | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr             |
| Spielenachmittag         | 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr            |
| Sonntag, 27. Dezember    | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr             |
| Montag, 28. Dezember     | 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr            |
| Dienstag, 29. Dezember   | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr             |
| Mittwoch, 30. Dezember   | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr             |
| Donnerstag, 31. Dezember | geschlossen                        |
| Freitag, 1. Januar       | geschlossen                        |
| Samstag, 2. Januar       | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr             |
| Spielenachmittag         | 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr            |
| Sonntag, 3. Januar       | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr             |
| Montag, 4. Januar        | 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr            |
| Dienstag, 5. Januar      | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr             |
| Mittwoch, 6. Januar      | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr             |
| Donnerstag, 7. Januar    | Frühbadetag 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Freitag, 8. Januar       | Warmbadetag 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Samstag, 9. Januar       | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr             |
| Spielenachmittag         | 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr            |
| Sonntag, 10. Januar      | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr             |

Hinweis: Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824: geöffnet wie das Hallenbad.

#### Hallenbad Neustadt, ☎ 23964.

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Mittwoch, 23. Dezember   | Spielenachmittag 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr      |
|                          | FKK-Baden 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr             |
| Donnerstag, 24. Dezember | geschlossen                                   |
| Freitag, 25. Dezember    | geschlossen                                   |
| Samstag, 26. Dezember    | geschlossen                                   |
| Sonntag, 27. Dezember    | (kein Frauenschwimmen) 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Montag, 28. Dezember     | geschlossen                                   |
| Dienstag, 29. Dezember   | geschlossen                                   |
| Mittwoch, 30. Dezember   | Spielenachmittag 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr      |
|                          | FKK-Baden 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr             |
| Donnerstag, 31. Dezember | geschlossen                                   |
| Freitag, 1. Januar       | geschlossen                                   |
| Samstag, 2. Januar       | geschlossen                                   |
| Sonntag, 3. Januar       | (kein Frauenschwimmen) 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Montag, 4. Januar        | geschlossen                                   |
| Dienstag, 5. Januar      | geschlossen                                   |
| Mittwoch, 6. Januar      | geschlossen                                   |
| Donnerstag, 7. Januar    | Warmbadetag 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr            |
|                          | Warmbadetag 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr           |
| Freitag, 8. Januar       | geschlossen                                   |
| Samstag, 9. Januar       | geschlossen                                   |
| Sonntag, 10. Januar      | (kein Frauenschwimmen) 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr |

#### Hallenbad Hegnach, ☎ 51433.

Das Hallenbad Hegnach ist in der Zeit von Mittwoch, 23. Dezember, bis Sonntag, 10. Januar, nur an folgenden Tagen geöffnet:

|                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| Sonntag, 27. Dezember  | 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  |
| Dienstag, 29. Dezember | 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr |
| Sonntag, 3. Januar     | 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  |
| Dienstag, 5. Januar    | 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr |
| Freitag, 8. Januar     | 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr |
| Sonntag, 10. Januar    | 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  |

Kassenschluss ist in allen Bädern jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.

Eintrittskarten fürs Waiblinger Hallenbad eignen sich auch als Geschenk für den Gabentisch. Das Hallenbad-Team hilft bei der Auswahl. Informationen gibt es auch telefonisch unter ☎ 07151 131-740.

### Gaspreise sinken – Strompreise steigen – Wasserpreise konstant

Zum 1. Januar 2010 senken die Stadtwerke Waiblingen die Arbeitspreise in den Grundversorgungs- und toptarifen um 0,15 Ct/kWh netto. Gaskunden werden bei einem Jahresverbrauch von 25 000 kWh um rund 45 Euro brutto jährlich entlastet.

Von 1. Februar 2010 an müssen die Stadtwerke Waiblingen trotz gesunkener Strombezugskosten an der Strombörse ihre Preise erhöhen.

Von 1. Januar 2010 an ändern sich die gesetzlichen Bestimmungen, die der Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien weiter zugutekommen. Diese staatlichen Vorgaben wirken sich auf die Kostenbestandteile des Strompreises für die Verbraucher aus.

Dies betrifft in erster Linie die bereits wirksamen Umlagen in Zusammenhang mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG). Mit der EEG-Umlage werden die höheren Kosten für die Stromer-

zeugung aus Biomasse, Sonne und Wind bundesweit auf alle Stromkunden aufgeteilt. Von 2010 an beträgt diese Umlage dann 2,047 Ct/kWh. Bisher lag diese bei 0,7 Ct/kWh. Zwar sinkt zur gleichen Zeit die Umlage aus dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG), jedoch in einem weit geringeren Umfang in Höhe von 0,1 Ct/kWh. Insgesamt machen die staatlichen Abgaben heute bereits 40 Prozent des Strompreises aus.

Die Stadtwerke Waiblingen stehen für günstige und faire Preise. Aufgrund der allgemeinen Entwicklung auf dem Strommarkt und der kundenorientierten Beschaffungspolitik der Stadtwerke Waiblingen sind die Bezugskosten gesunken. Diese Senkung der Bezugskosten fällt jedoch geringer aus als der Anstieg der gesetzlichen Abgaben.

Wir versorgen Sie stets sicher und zuverlässig mit Energie. Aufgrund der bereits genannten gesetzlichen Änderungen werden die Stadtwerke Waiblingen zum 1. Februar 2010 die Preise in der Grund- und Ersatzversorgung

anpassen müssen. Der Arbeitspreis pro Kilowattstunde erhöht sich bei den Grund-/Ersatzversorgungsstarifen um 0,9 Ct/kWh zuzüglich MwSt., bei den toptarifen und den Wärmetarifen um 0,6 Ct/kWh zuzüglich MwSt. Der Grundpreis bleibt stabil.

Die Wasserpreise bleiben auf dem Niveau von 1. Oktober 2008 stabil.

Gern können die Gaszähler zum Stichtag 31. Dezember 2009 bzw. die Stromzähler zum Stichtag 31. Januar 2010 abgelesen werden und der Zählerstand mit Angabe der Zählernummer bis zum 15. Januar 2010 bzw. 15. Februar 2010 schriftlich, per Fax unter 07151 131-202 oder per E-Mail unter info@stwwn.de mitteilen. Wenn die Stadtwerke keine Mitteilung bekommen, wird der Zählerstand zum jeweiligen Stichtag rechnerisch abgegrenzt.

Waiblingen, Dezember 2009  
Stadtwerke Waiblingen GmbH  
Volker Eckert, Geschäftsführer

### Preisblatt

### zu den "Allgemeinen Preisen der Grundversorgung Strom" mit Preisstand vom Februar 2010

| 1.1.3) Tarifsystem ohne Leistungsmessung |          |   |               |   |               |
|--|----------|---|---------------|---|---------------|
|  |          | Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf<br>(S-131, S-331)         |               | Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf<br>(S-231)     |               |
|  |          | Nettopreis  | Bruttopreis   | Nettopreis  | Bruttopreis   |
| <b>ohne Schwachlastregelung</b>          |          |   |               |   |               |
| Verbrauchspreis                          | Ct/kWh   | 16,33   |               | 18,58   |               |
| zuzüglich Stromsteuer                    | Ct/kWh   | 2,05  | 2,44          | 2,05  | 2,44          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis</b>        | Ct/kWh   | <b>18,38</b>  | <b>21,87</b>  | <b>20,63</b>  | <b>24,55</b>  |
| Leistungspreis (fester Anteil)           | EUR/Jahr | 47,00   | 55,93         | 47,00   | 55,93         |
| Verrechnungspreis                        | EUR/Jahr | 27,00   | 32,13         | 27,00   | 32,13         |
| <b>ergibt den Grundpreis</b>             | EUR/Jahr | <b>74,00</b>  | <b>88,06</b>  | <b>74,00</b>  | <b>88,06</b>  |
|  |          | Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf<br>(S-132/135, S-332/335) |               | Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf<br>(S-232/235) |               |
|  |          | Nettopreis  | Bruttopreis   | Nettopreis  | Bruttopreis   |
| <b>mit Schwachlastregelung</b>           |          |   |               |   |               |
| Verbrauchspreis                          |          |   |               |   |               |
| außerhalb der Schwachlastzeit (HT)       | Ct/kWh   | 16,33   |               | 18,58   |               |
| zuzüglich Stromsteuer                    | Ct/kWh   | 2,05  | 2,44          | 2,05  | 2,44          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (HT)</b>   | Ct/kWh   | <b>18,38</b>  | <b>21,87</b>  | <b>20,63</b>  | <b>24,55</b>  |
| innerhalb der Schwachlastzeit (NT)       | Ct/kWh   | 11,68   |               | 11,68   |               |
| zuzüglich Stromsteuer                    | Ct/kWh   | 2,05  | 2,44          | 2,05  | 2,44          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (NT)</b>   | Ct/kWh   | <b>13,73</b>  | <b>16,34</b>  | <b>13,73</b>  | <b>16,34</b>  |
| Leistungspreis (fester Anteil)           | EUR/Jahr | 47,00   | 55,93         | 47,00   | 55,93         |
| Verrechnungspreis                        | EUR/Jahr | 48,50   | 57,72         | 48,50   | 57,72         |
| <b>ergibt den Grundpreis</b>             | EUR/Jahr | <b>95,50</b>  | <b>113,65</b> | <b>95,50</b>  | <b>113,65</b> |

| 1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung |                 |   |              |
|---|-----------------|---|--------------|
|   |                 | Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf<br>(S-241) |              |
|   |                 | Nettopreis  | Bruttopreis  |
| <b>ohne Schwachlastregelung</b>                     |                 |   |              |
| Verbrauchspreis                                     | Ct/kWh          | 15,63   |              |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          | 2,05  | 2,44         |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis</b>                   | Ct/kWh          | <b>17,68</b>  | <b>21,04</b> |
| <b>Leistungspreis (verbrauchsbezogen)</b>           | EUR/kW u. Monat | <b>5,10</b>   | <b>6,07</b>  |
| <b>Verrechnungspreis</b>                            | EUR/Jahr        | <b>66,90</b>  | <b>79,61</b> |

| 1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung |                 |   |               |
|---|-----------------|---|---------------|
|   |                 | Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf<br>(S-242/245) |               |
|   |                 | Nettopreis  | Bruttopreis   |
| <b>mit Schwachlastregelung</b>                      |                 |   |               |
| Verbrauchspreis                                     |                 |   |               |
| außerhalb der Schwachlastzeit (HT)                  | Ct/kWh          | 15,63   |               |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          | 2,05  | 2,44          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (HT)</b>              | Ct/kWh          | <b>17,68</b>  | <b>21,04</b>  |
| innerhalb der Schwachlastzeit (NT)                  | Ct/kWh          | 11,68   |               |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          | 2,05  | 2,44          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (NT)</b>              | Ct/kWh          | <b>13,73</b>  | <b>16,34</b>  |
| <b>Leistungspreis (verbrauchsbezogen)</b>           | EUR/kW u. Monat | <b>5,10</b>   | <b>6,07</b>   |
| <b>Verrechnungspreis</b>                            | EUR/Jahr        | <b>88,40</b>  | <b>105,20</b> |

### 1.3) Durchschnittspreisbegrenzung

Der Durchschnittspreis - ermittelt aus dem Entgelt für Arbeit und Leistung (ohne Verrechnungspreis und ohne den Strombezug während der Schwachlastzeit), geteilt durch den Strombezug des Abrechnungszeitraumes - wird begrenzt auf höchstens:

|                                   |                     |              |
|-----------------------------------|---------------------|--------------|
|                                   | Netto               | Brutto       |
| Höchstpreis:                      | Ct/kWh 28,73        |              |
| zuzüglich Stromsteuer             | Ct/kWh 2,05         | 2,44         |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis</b> | <b>Ct/kWh 30,78</b> | <b>36,63</b> |

Daneben wird der Verrechnungspreis berechnet.

### Entstörungsdienste der Stadtwerke

Strom Kernstadt Waiblingen: ☎ 07151 131-301

Strom Ball Ortschaften: ☎ 07151 131-301

Wasser: ☎ (0 71 51) 131-401

Fernwärme: ☎ (0 71 51) 131-501

Gas: ☎ (0 71 51) 131-601

### Notdienst Sanitär – Heizung

### Schnelle Hilfe unter einer Nummer

☎ 0180 1 66 54 32

Eine Initiative der Innung des Fach-Handwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen bei Problemfällen im Bereich Sanitär und Heizung.



# Die Stadtwerke Waiblingen informieren



### 1.5) Sonstige Preisbestandteile

Falls die nachfolgenden Meß- und Steuereinrichtungen erforderlich sind, erhöht sich der Verrechnungspreis gemäß Ziffer 1.1.3 bzw. 1.2.3 wie folgt:

|                  |          | Nettopreis | Bruttopreis |
|------------------|----------|------------|-------------|
| Stromwandlersatz | EUR/Jahr | 21,50      | 25,59       |
| Tarifschaltung   | EUR/Jahr | 21,50      | 25,59       |

### Zahlungsverzug gemäß § 17 StromGVV und Einstellung der Versorgung gemäß § 19 StromGVV

Es gelten die jeweils öffentlich bekanntgegebenen Beträge:

|  |     | Nettopreis          | Bruttopreis |
|--|-----|---------------------|-------------|
| 1) Für jede erneute schriftliche Zahlungsaufforderung  | EUR | 3,10                | 3,10        |
| 2) Für jeden Einsatz eines Beauftragten der Stadtwerke                                       |     |                     |             |
| - zum Einzug einer Forderung   | EUR | 19,50               | 19,50       |
| - zur Einstellung der Versorgung   | EUR | 19,50               | 19,50       |
| - zur Wiederinbetriebsetzung einer Kundenanlage bei Einsatz während der üblichen Arbeitszeit | EUR | 19,50               | 23,21       |
| - bei Einsatz außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden die             |     | Kosten nach Aufwand |             |

Für Aufwendungen, die durch die Nichteinlösung von Kundenschecks oder bei Rücklastschriften entstehen, berechnen die Stadtwerke die den Geldinstituten erhobenen Beträge zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von

|     | Nettopreis | Bruttopreis |
|-----|------------|-------------|
| von | EUR        | 2,60        |
|     |            | 2,60        |

an den Kunden weiter.

### Stromsteuer (Stand Dezember 2009)

Bei Vorlage eines Erlaubnisscheins vom Hauptzollamt verringert sich die Stromsteuer. Strom unterliegt dem ermäßigten Steuersatz, soweit von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft als Letztverbraucher über eine gesetzliche Verbrauchsmenge hinaus für betriebliche Zwecke entnommen wird.

Zusätzlich zum Stromentgelt wird die **Umsatzsteuer** (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.

### EEG- und KWK-Zuschlag (Stand Januar 2010):

In den Netto-Arbeitspreisen (Ct/kWh) sind der EEG-Zuschlag (2,047 Ct/kWh) und der KWK-Zuschlag (0,130 Ct/kWh) enthalten.

## Allgemeine Tarife für die Versorgung mit Wasser der Stadtwerke Waiblingen GmbH - Ausgabe Oktober 2008 -

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 7 %) und sind auf volle Cent gerundet.

### A. Allgemeine Wassertraife

|    |  |              |              |              |
|----|--|--------------|--------------|--------------|
| 1. | Der Preis für jeden bezogenen m <sup>3</sup> Wasser beträgt 1,80 EUR (netto) bzw. 1,93 EUR (brutto) (Arbeitspreis) |              |              |              |
| 2. | Der Grundpreis beträgt für Waserzähler mit einem   |              |              |              |
|    | Nenndurchfluß QN m <sup>3</sup> /h   | 2,5          | 6,0          | 10           |
|    | Gebühr EUR/Monat (netto)   | 2,40         | 6,10         | 11,00        |
|    | <b>Gebühr EUR/Monat (brutto)</b>   | <b>2,57</b>  | <b>6,53</b>  | <b>11,77</b> |
|    | Nenndurchfluß QN m <sup>3</sup> /h   | 15           | 40           | 60           |
|    | Gebühr EUR/Monat (netto)   | 14,70        | 54,60        | 80,40        |
|    | <b>Gebühr EUR/Monat (brutto)</b>   | <b>15,73</b> | <b>58,42</b> | <b>86,03</b> |
|    | Verbundzähler QN m <sup>3</sup> /h   | 15,0         | 40,0         | 60           |
|    | Gebühr EUR/Monat (netto)   | 35,00        | 60,00        | 83,00        |
|    | <b>Gebühr EUR/Monat (brutto)</b>   | <b>37,45</b> | <b>64,20</b> | <b>88,81</b> |

### B. Wasserabgabe für Bau- und sonstige vorübergehende Zwecke

Die Berechnung richtet sich nach Buchstabe A. Ziff. 1

|    |  |            |                   |  |
|----|--|------------|-------------------|--|
| 1. | Bauwasserabgabe (nur ortsfeste Baustellen)<br>Bauwasserleistungen: Einbau/Ausbau des Bauwasserzählers<br>Kosten nach Aufwand (oder Bereitstellung einer Bauwassergarnitur mit Zähler). |            |                   |  |
|    | Bauwassergarnitur:   | Netto      | Brutto            |  |
|    | Bereitstellungspauschale inkl. Montage/Demontage   | 160,00 EUR | <b>171,20 EUR</b> |  |
| 2. | Standrohre (nicht ortsfeste Nutzung)   |            |                   |  |
|    | Standrohrgarnitur: Bereitstellungspauschale  | Netto      | Brutto            |  |
|    |  | 60,00 EUR  | <b>64,20 EUR</b>  |  |

Soweit dieses Preisblatt nichts anderes regelt, gelten die Allgemeine Tarife in Ihrer derzeit gültigen Fassung weiterhin.

## Sondervereinbarung Wärme

Preise ab 01.02.2010

|   | Netto                | Brutto               |
|---|----------------------|----------------------|
| Verbrauchspreis HT (getrennte Messung)  | 12,63 Ct/kWh         |                      |
| zuzüglich Stromsteuer                   | 2,05 Ct/kWh          | 2,44 Ct/kWh          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis HT</b>    | <b>14,68 Ct/kWh</b>  | <b>17,47 Ct/kWh</b>  |
| Verbrauchspreis NT                      | 9,23 Ct/kWh          |                      |
| zuzüglich Stromsteuer                   | 2,05 Ct/kWh          | 2,44 Ct/kWh          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis NT</b>    | <b>11,28 Ct/kWh</b>  | <b>13,42 Ct/kWh</b>  |
| <b>Verrechnungspreis</b>                | <b>48,50 EUR/a</b>   | <b>57,72 EUR/a</b>   |
|   | Netto                | Brutto               |
| Verbrauchspreis HT (gemeinsame Messur)  | 16,03 Ct/kWh         |                      |
| zuzüglich Stromsteuer                   | 2,05 Ct/kWh          | 2,44 Ct/kWh          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis HT</b>    | <b>18,08 Ct/kWh</b>  | <b>21,52 Ct/kWh</b>  |
| Verbrauchspreis NT                      | 9,23 Ct/kWh          |                      |
| zuzüglich Stromsteuer                   | 2,05 Ct/kWh          | 2,44 Ct/kWh          |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis NT</b>    | <b>11,28 Ct/kWh</b>  | <b>13,42 Ct/kWh</b>  |
| <b>Verrechnungspreis</b>                | <b>48,50 EUR/a</b>   | <b>57,72 EUR/a</b>   |
| <b>Fester Leistungspreis</b>            | <b>47,00 EUR/a</b>   | <b>55,93 EUR/a</b>   |
| <b>Zuschlag bei gemeinsamer Messung</b> | <b>0,10 EUR/Raum</b> | <b>0,12 EUR/Raum</b> |
|   | <b>x Monat</b>       | <b>x Monat</b>       |
| <b>(Arbeitspreis HT für Haushalt)</b>   |                      |                      |

## Wärmepumpe

"X" steht, je nach Bedarfsart für 1,2,3,4,5

|                                      | Netto               | Brutto              |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Bivalent:</b> (S-X61/X62)         |                     |                     |
| Verbrauchspreis HT                   | 14,83 Ct/kWh        |                     |
| zuzüglich Stromsteuer                | 2,05 Ct/kWh         | 2,44 Ct/kWh         |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis HT</b> | <b>16,88 Ct/kWh</b> | <b>20,09 Ct/kWh</b> |
| Verbrauchspreis NT                   | 10,98 Ct/kWh        |                     |
| zuzüglich Stromsteuer                | 2,05 Ct/kWh         | 2,44 Ct/kWh         |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis NT</b> | <b>13,03 Ct/kWh</b> | <b>15,51 Ct/kWh</b> |
| <b>Verrechnungspreis</b>             | <b>48,50 EUR/a</b>  | <b>57,72 EUR/a</b>  |
|                                      | Netto               | Brutto              |
| <b>Monovalent:</b> (S-X80/X81)       |                     |                     |
| Verbrauchspreis HT                   | 11,47 Ct/kWh        |                     |
| zuzüglich Stromsteuer                | 2,05 Ct/kWh         | 2,44 Ct/kWh         |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis HT</b> | <b>13,52 Ct/kWh</b> | <b>16,09 Ct/kWh</b> |
| Verbrauchspreis NT                   | 9,54 Ct/kWh         |                     |
| zuzüglich Stromsteuer                | 2,05 Ct/kWh         | 2,44 Ct/kWh         |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis NT</b> | <b>11,59 Ct/kWh</b> | <b>13,79 Ct/kWh</b> |
| <b>Verrechnungspreis</b>             | <b>48,50 EUR/a</b>  | <b>57,72 EUR/a</b>  |
| Verbrauchspreis (S-X82)              | 11,58 Ct/kWh        |                     |
| zuzüglich Stromsteuer                | 2,05 Ct/kWh         | 2,44 Ct/kWh         |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis</b>    | <b>13,63 Ct/kWh</b> | <b>16,22 Ct/kWh</b> |
| <b>Verrechnungspreis</b>             | <b>27,00 EUR/a</b>  | <b>32,13 EUR/a</b>  |

Sperrzeiten für monovalente Wärmepumpen:

7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12.30 Uhr

Die Netto-Arbeitspreise ab 1.2.2010 verstehen sich inklusive Netzentgelt, Konzessionsabgabe sowie EEG- und KWK-Zuschlag.

## toptarif-STROM 2010

|   |                 | Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf |                              | Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf |                                     |
|---|-----------------|---|------------------------------|--|-------------------------------------|
|   |                 | toptarif-STROM (S-811, S-860)                   | toptarif-STROM profi (S-840) | toptarif-STROM SL (S-882/885, S-886/889)       | toptarif-STROM profi SL (S-846/849) |
| <b>ohne Schwachlastregelung</b>                     |                 | Nettopreis                                      | Bruttopreis                  | Nettopreis                                     | Bruttopreis                         |
| Verbrauchspreis                                     | Ct/kWh          | 14,73   | 17,53                        | 17,18  | 20,44                               |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          | 2,05  | 2,44                         | 2,05   | 2,44                                |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis</b>                   | <b>Ct/kWh</b>   | <b>16,78</b>                                    | <b>19,97</b>                 | <b>19,23</b>                                   | <b>22,88</b>                        |
| Leistungspreis (fester Anteil)                      | EUR/Jahr        | 53,00   | 63,07                        | 47,00  | 55,93                               |
| Verrechnungspreis                                   | EUR/Jahr        | 27,00   | 32,13                        | 27,00  | 32,13                               |
| <b>ergibt den Grundpreis</b>                        | <b>EUR/Jahr</b> | <b>80,00</b>                                    | <b>95,20</b>                 | <b>74,00</b>                                   | <b>88,06</b>                        |
| <b>mit Schwachlastregelung</b>                      |                 | Nettopreis                                      | Bruttopreis                  | Nettopreis                                     | Bruttopreis                         |
| Verbrauchspreis                                     |                 |   |                              |  |                                     |
| außerhalb der Schwachlastzeit (HT)                  | Ct/kWh          | 14,73   | 17,53                        | 17,18  | 20,44                               |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          | 2,05  | 2,44                         | 2,05   | 2,44                                |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (HT)</b>              | <b>Ct/kWh</b>   | <b>16,78</b>                                    | <b>19,97</b>                 | <b>19,23</b>                                   | <b>22,88</b>                        |
| innerhalb der Schwachlastzeit (NT)                  | Ct/kWh          | 10,93   | 13,01                        | 10,93  | 13,01                               |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          | 2,05  | 2,44                         | 2,05   | 2,44                                |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (NT)</b>              | <b>Ct/kWh</b>   | <b>12,98</b>                                    | <b>15,45</b>                 | <b>12,98</b>                                   | <b>15,45</b>                        |
| Leistungspreis (fester Anteil)                      | EUR/Jahr        | 58,50   | 69,62                        | 46,50  | 55,34                               |
| Verrechnungspreis                                   | EUR/Jahr        | 48,50   | 57,72                        | 48,50  | 57,72                               |
| <b>ergibt den Grundpreis</b>                        | <b>EUR/Jahr</b> | <b>107,00</b>                                   | <b>127,34</b>                | <b>95,00</b>                                   | <b>113,06</b>                       |
| <b>mit Schwachlastregelung und Leistungsmessung</b> |                 |   |                              | Nettopreis                                     | Bruttopreis                         |
| Verbrauchspreis                                     |                 |   |                              |  |                                     |
| außerhalb der Schwachlastzeit (HT)                  | Ct/kWh          |   |                              | 14,53  | 17,29                               |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          |   |                              | 2,05   | 2,44                                |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (HT)</b>              | <b>Ct/kWh</b>   |   |                              | <b>16,58</b>                                   | <b>19,73</b>                        |
| innerhalb der Schwachlastzeit (NT)                  | Ct/kWh          |   |                              | 10,93  | 13,01                               |
| zuzüglich Stromsteuer                               | Ct/kWh          |   |                              | 2,05   | 2,44                                |
| <b>ergibt den Verbrauchspreis (NT)</b>              | <b>Ct/kWh</b>   |   |                              | <b>12,98</b>                                   | <b>15,45</b>                        |
| <b>Leistungspreis (verbrauchsbezogen)</b>           | EUR/kW u. Monat |   |                              | <b>4,60</b>                                    | <b>5,47</b>                         |
| Leistungspreis (fester Anteil)                      | EUR/Jahr        |   |                              | 9,60   | 11,42                               |
| Verrechnungspreis                                   | EUR/Jahr        |   |                              | 88,40  | 105,20                              |
| <b>ergibt den Grundpreis</b>                        | <b>EUR/Jahr</b> |   |                              | <b>98,00</b>                                   | <b>116,62</b>                       |

Preisstand: 01.02.2010

Zusätzlich zum Stromentgelt wird die **Umsatzsteuer** (derzeit 19 %) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.

### EEG- und KWK-Zuschlag (Stand Januar 2010):

In den Netto-Arbeitspreisen (Ct/kWh) sind der EEG-Zuschlag (2,047 Ct/kWh) und der KWK-Zuschlag (0,130 Ct/kWh) enthalten.